

Mein Corona Logbuch – Teil I

10. März 20

Du wunderst Dich vielleicht, warum ich das aufschreibe? Ich sag's Dir, beim Schreiben reflektiere ich Fragen, die mich intensiv beschäftigen und da es vor allen Dingen um den Saisonstart geht, kann ich meine Crews auch gleich daran teilhaben lassen. So seid ihr täglich auf dem Stand der Dinge.

Was ist bisher passiert? Klar, den Krantermin habe ich mit dem Winterlagerbetreiber für den 1. April vereinbart. Mein Freund Lothar, der jedes Jahr die elektrische Anlage aufs Neue checkt und die Verbindungen mit Schrumpfschläuchen überzieht, bestätigt den Termin ebenfalls. In drei Wochen geht's in Burgstaaken auf Fehmarn ins Wasser.

Die BG-Verkehr (früher See-BG), die in diesem Jahr die „Kalami Star“ wieder abnehmen muss, hat sich noch nicht gemeldet. Üblicherweise fragen die selbstständig wegen eines Besichtigungstermins nach, oder, erinnere ich? Klar, bevor die Sachverständige kommt, muss alles perfekt sein und da gibt es noch einiges zu tun: In diesem Jahr muss vorher noch die Gasanlage überprüft werden. Das erledigt Johannsen wie immer erst in Heiligenhafen, Mail mit Terminvorschlag reicht. Rettungswesten und Rettungsinsel wurden im letzten Jahr gewartet, ebenso die Feuerlöscher. Die Lithiumbatterien in Epirb und Transponder haben noch acht Jahre – auch darauf schaut die See-BG.

Nur die Seenotsignalmittel sind nach drei Jahren abgelaufen. Wer's nicht weiß, das sind 8 Fallschirmsignalaraketen, 4 Handfackeln und ein Rauchtopf. Normalerweise kaufe ich die auf dem Weg nach Heiligenhafen bei AWN in Lübeck, direkt neben der A1, is nich mal ein Umweg. Nur gab es die im letzten Jahr nicht zum Saisonstart, ich musste mit den abgelaufenen Signalmitteln in die Saison. Erst Mitte Mai war ich von den ersten Törns zurück – da waren die Dinger schon wieder ausverkauft. Versendet werden Signalmittel nicht.

Die aktuellen Seekarten werde ich zusammen mit den Signalmitteln besorgen und na klar, das Logbuch werde ich wieder im Copyshop drucken lassen. Die neue Heizung muss noch montiert werden, auch das erledigt Klepsch in Heiligenhafen. Beinahe vergessen, die „Trinkwasseranlage“ wird jedes Jahr von einem Lübecker Labor untersucht. Die Wasserproben werden an Bord gezogen und im Labor überprüft. Das vereinbare ich ebenfalls für Heiligenhafen. Das war's jetzt aber? Auf die neue Saison freue ich mich schon lange, die Törns wurden gut angenommen, ein paar freie Kojen gibt es noch. So sieht das jetzt aus.

Termin	Törns	€/Pers.	Freie Kojen
17. - 24.4.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 1	550,00 €	2
24.4. - 1.5.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 2	550,00 €	voll
1.- 8.5.	SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörn 3	550,00 €	voll
8. - 11.5.	Drei Tage Skippertraining	350,00 €	voll
05. - 12.6.	Skippertrainingstörn	550,00 €	voll
16. - 26.6.	10 Tage Mittsommertörn	650,00 €	voll
2. – 5.7.	Drei Tage Skippertraining	350,00 €	voll
12. - 26.9.	2 Wochen Bornholm & zurück	900,00 €	3
26.9. - 3.10.	Rüber zur Nordsee	500,00 €	2
3. - 17.10.	2-Wochen Skagen Rund	850,00 €	2

Wer genau hinschaut, findet im Sommer eine große Lücke. Das ist die Zeit für den Skipper und sin Fru. Dann wollen die Beiden die Nordseeinseln besuchen und vielleicht weiter nach Holland, doch das ist eine andere Geschichte und noch so weit weg.

Was mich seit ein paar Tagen nicht mehr loslässt, wie geht es in Zeiten des Coronavirus weiter? In den letzten Tagen hat sich die Lage besonders in Italien dramatisch zugespitzt, die Nachrichten sind voll davon, das Virus kommt näher. Am 10. März verbieten einige Bundesländer Großveranstaltungen mit mehr als 1.000 Zuschauern - an Bord sind wir maximal zu fünft! Kapiert habe ich inzwischen auch, dass alle über 60jährigen zur Risikogruppe gehören. Risikogruppe? Hab kein Übergewicht mehr, keine Vorerkrankungen, jogge locker jeden zweiten Tag meine 7 km durch den Mecklenheider Forst, einmal die Woche Hata Yoga bei Isolde und im Tanzkurs von Verena und Daniel sind wir auch noch. Mehr geht doch nicht, umfahre ich den Begriff Risikogruppe ... er will es einfach nicht wahrhaben! So weit die Vorgeschichte.

Mittwoch, 11. März:

Die Nachrichten erzählen von abgesagten Parteitagen, die Theater sollen schließen und ausgerechnet Timo Hübers wird bei meinem Verein (Hannover 96) als erster Profi positiv auf das Coronavirus getestet. Immerhin ist 96 bei Corona spitze! Aber ausgerechnet Timo Hübers, der mit 23 bereits zwei Kreuzbandrisse im Kielwasser hat.

Spätestens jetzt hat mich das Virus im Griff. Was, wenn bereits gebuchte Törns abgesagt werden? Ach du Scheiße, bisher habe ich mehr als 5.000 € investiert. Da ich für die Steuererklärung eh alle Einnahmen und Ausgaben aus 2019 zusammenstellen muss, will ich's jetzt genau wissen und fasse die Belege in sieben Positionen zusammen:

Ausgaben 2019:

1. Winterlager, Versicherung, Liegeplatz sowie die BG-Verkehr-Abnahme 5.245,36 €.
2. Reparatur, Ersatz und Pflege 5.076,34 €.
3. Wartung, Überprüfung und Austausch der Rettungsmittel, Feuerlöscher, Gasanlage und Seenotsignalmittel 853,93 €
4. Werbung, also www.ralfuka.de, Telefon-, Büro- und Portokosten 912,89 €
5. Fahrtkosten nach Heiligenhafen, zum Ein- und Auskranen, ins Winterlager, sowie Übernachtung/Verpflegung 1.489,70 €
6. Fort- und Weiterbildung 445,50 €
7. Einnahmen 15.165,00 € Törngebühren
Ausgaben 14.023,72 €
-19 % Mwst, 216,84 €

Gewinn 2019 924,44 €

Da wird doch jeder sagen, für 2,50 €/Tag würde ich den job nicht machen, mache ich auch nicht. Während der Törns wird der Skipper von den Crews mitverpflegt und für unsere Sommerreise (wie gesagt, geplant sind die Nordseeinseln bis Holland) haben wir ein kostenloses Boot. Alle Bootskosten kann ich über mein „mittelständisches Kleinunternehmen“ absetzen, auch das neue Laptop! Einziger Nachteil: Im Winter müssen wir immer die an Bord verbliebene Restverpflegung mit nach Hause nehmen. Weggeschmissen wird nichts, alles brav aufgegessen, auch die beiden großen Dosen Linsensuppe ...

Donnerstag, 12. März:

Trump riegelt die USA für Europäer ab und Niedersachsen erwägt, die Osterferien bereits zwei Wochen vorzuziehen. Auch so was passiert: Unbekannte sind in der Nacht zu Donnerstag in eine Zahnarztpraxis in Pinneberg eingebrochen. Die Täter entwendeten Desinfektionsmittel und Einwegmasken aus der Praxis.



DHL liefert heute endlich die bestellten „kleinen Epirbs“. Damit wird die „Kalami Star“ noch sicherer. Wie das Ding funktioniert? Geht jemand über Bord wird nach der automatischen Auslösung der Rettungsweste ein Alarm an alle AIS-Empfänger und AIS-kompatiblen Seekartenplotter in der Nähe übertragen. Die durch das integrierte GPS berechnete genaue Position wird an Bord, sowie an alle anderen Schiffe, die sich an der Rettung beteiligen, gesendet. Zusätzlich wird durch den RescueME MOB1 auch der DSC-Alarm an Bord aktiviert.

Für das weltweit kleinste AIS MOB Gerät mit integriertem DSC habe ich mich nach Beratungen mit meinen Freunden Ernst (www.sailing-time.net) und Martin (<https://skipper-martin.de/>) entschieden. Im letzten Jahr gab es leider 6 Todesfälle von zumeist erfahrenen Seglern, weil fast alle keine Schwimmweste trugen und nicht geortet werden konnten. Das wird an Bord der „Kalami Star“ nie passieren, weil immer Schwimmweste getragen und durch die RescueME MOB1 geortet werden können. Damit ist die „Kalami Star“ unter den Ausbildungsyachten ziemlich allein.



Freitag, 13. März:

Schleswig Holstein sagt alle öffentlichen Veranstaltungen ab, Dänen und Polen kündigen Grenzschießungen an und ab Montag bleiben bundesweit alle Schulen und Kitas dicht. Die Bundesliga macht Pause und die unvermeidlichen Fakenews machen die Runde, mich erreichen zum Glück nur humorvolle Clips, die ich gern teile.

Unser üblicher Wocheneinkauf kommt heute erstmals an eine Grenze. Wir sind wohl zu spät, vor uns wurde gehamstert, und wie! Nudeln, Konserven und die neue „Währung“ Klopapier – ganze Regalreihen leergeräumt. Gibt's doch nicht, sagt die Bundesregierung. Gib's doch, in jedem Laden.

Die Elbphilharmonie schreibt mir, dass die für Ostersonntag gebuchte Veranstaltung ausfällt, die Tickets erstattet werden. Damit hat mich das Virus nun auch persönlich erreicht und so langsam zieht sich eine unsichtbare Schlinge zu. Bevor alles den Bach runtergeht muss auf jeden Fall die Yacht ins Wasser. Spontan entscheide ich, morgen nach Fehmarn zu fahren und schon mal die erste „Lieferung“ an Bord zu bringen. Noch am Abend belade ich den Kombi.

Samstag, 14. März:

Der Hamburger Fischmarkt wurde wegen des Coronavirus zum ersten Mal seit 300 Jahren abgesagt und die Grenzen nach Dänemark sind heute wirklich dicht. Europa, war da nicht mal was?

Um 0930 düse ich los. Mein Kurs bringt mich zuerst zu SVB nach Bremen. Wie schon gesagt, die Seenotsignalmittel sind überfällig (unten) ... und der NV-Seekartenkoffer Ostsee ist jetzt schon zu haben. 500 € leichter nehme ich endgültig Kurs auf mein Winterlager. Doch so schnell geht das nicht, die A1 ist voll. Kurz vor Hamburg eine Baustelle, Stau. Ich muss von der A1 runter und quer durch die Stadt, das dauert ...



11,95 €/Stück

34,95 € Stück

27,95 €

... mindestens + 45 Minuten? Als ich endlich Heiligenhafen vor dem Bug habe kann ich einfach nicht vorbeifahren, ich bin viel zu neugierig, wie es wohl im Hafen aussieht. Also Heiligenhafen Mitte runter. Was macht die neue Hafenmeisterbude und die Baustelle von Gosch?



Die Hafenmeisterei hat noch kein neues Zuhause. Nur die Müllcontainer sind abgeräumt, sonst



ist nichts passiert. Wie soll das bis zum 1. April klappen? Aber was ist hier eigentlich los?



Beinahe wie im Sommer (Vorseite) wird das schöne Wetter genutzt, sind Heerscharen von Tagestouristen unterwegs als gäb's kein Morgen. Corona? Is mir doch egal! Was macht Gosch?



Die Baustelle reicht bis an die Kletterwand vom Spielplatz – der erhalten bleiben soll. Hinter



dem Bauzaun (unten) sitzen später die Gäste auf den 125 Außenplätzen (+ 125 innen).



Die Dachsparren auf der linken Gebäudeseite (Foto unten) fehlen noch – das Dach wird dort



genauso groß wie auf der rechten Seite. Pfingsten soll die große Eröffnung stattfinden, das wäre am 31. Mai/1. Juni. Das ist unter den Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit Corona ein durchaus ambitionierter Plan.

Ein Goschfoto von der Eröffnung habe ich auch schon – nächste Seite ☺



Dann rüber auf die Insel ins Winterlager und ich wundere mich, dass an einem Samstag, drei Wochen vor Saisonbeginn, niemand in der Halle ist? Also weiter bis Burgstaaken, Schlüssel



holen und die „Kalami Star“ aus dem Winterschlaf aufgeweckt. Viel Zeit bleibt mir nicht, den

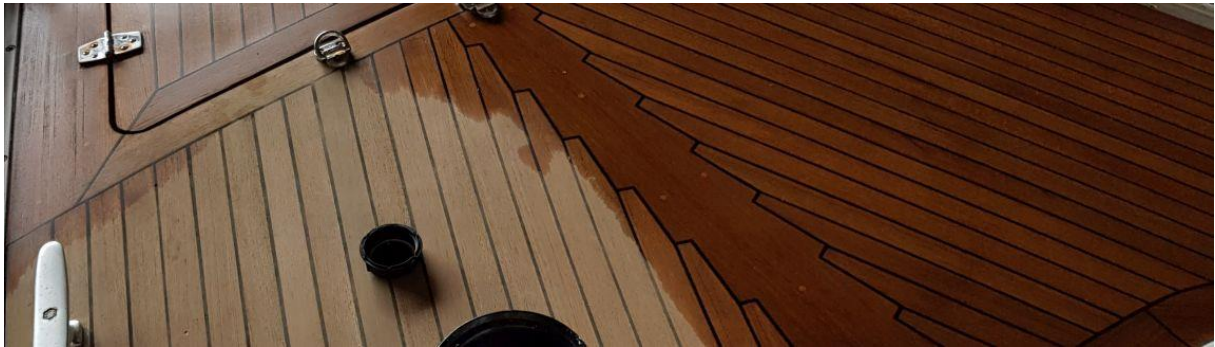


Schlüssel muss ich um 1800 wieder abliefern. An Bord ist jedenfalls alles okay. Ich öffne alle Luken, lüfte den Dampfer durch und hänge die Batterien nach Monaten wieder an den Strom.



Danach 20 x die Leiter rauf und runter. Als alles verstaut ist, der jährliche Anstrich mit

Boracol. Nachdem ich mit Hartmut vorletztes Jahr das Teakdeck geschliffen habe, streiche ich vor der Saison Boracol auf das wunderbare Holz. Damit bleibt das Teak algenfrei und sieht bis zum Herbst frisch aus. So muss das.



Der Zeitdruck ist viel zu groß, ich hab nur noch eine knappe halbe Stunde. Fertig werde ich damit nicht. Kein Problem, kann ich auch später nachholen. Ein letzter Check, alles an Bord? Können wir so an den Kran? Können wir! Landstromkabel zurück an Bord und den Schlüssel in B'staaken abgeliefert. Mein „Polier“ Björn wartet vor der Tür und wir stimmen uns darüber ab, wann er Rumpf und Aufbau poliert*. Zum 1. April ist alles fertig – garantiert.

*Früher habe ich das Unterwasserschiff selbst gestrichen und alles selbst poliert, benötigte aber mindestens drei Tage. Dafür musste ich nach Fehmarn fahren, mich in einem Hotel einmieten und verpflegen. Die Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Ertrag und Profis machen das einfach besser.



Bei der Rückfahrt komme ich wieder nicht an holy harbour vorbei. Der Hunger lotst mich in mein Lieblingsrestaurant, in Weinig's Fährhaus. Die Crew begrüßt ihren Stammgast freundlich und es ist auch nicht so voll, dass man Sorge haben müsste. Als ich um 2200 zurück in Hannover bin, stehen 688 km auf der Logge, puh.

Sonntag, 15. März:

Alarm: Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern riegeln ab Montag alle Inseln für Touristen ab.

Als ich lese, dass Fehmarn vom Netz genommen werden soll, wird mir ganz anders. Doch halt, ich bin ja Gewerblicher und kein Tourist. Wer zur Arbeit will/muss darf auf die Insel, nur wie komme ich durch? Logisch, Gewerbeschein, Winterlagervertrag!

Kurz darauf eine Mail von Martin:

(...) Ich habe mir den Erlass des Gesundheitsministeriums SH durchgelesen, der ja sämtliche Aktivitäten verbietet. Vermutlich fällst Du mit Deinen Törns auch darunter. Hast Du da schon einen Plan B? Schnell nach Cuxhaven und die Törns dort beginnen und enden lassen? Ich hoffe, es hagelt nicht noch Absagen und Du bleibst bis dahin gesund...

Liebe Grüße, Martin

Hab ich was übersehen? Dann wird es allerhöchste Zeit, die Crews zu informieren. Beinahe zwei Stunden schreibe ich an diesem Text und der geht an alle Crews, die bis Juni an Bord sein wollen:

Moin Zusammen!

Gestern war ich erstmals in diesem Jahr hoch & trocken an Bord der „Kalami Star“ und habe Vorbereitungen für das Kranen am 1. April getroffen. Das Winterlager befindet sich auf der Insel Fehmarn, die nun heute überraschend abgeriegelt wurde. Nur noch Eingeborene dürfen auf die Insel und natürlich weiß niemand, wie das weiter geht. Wie denn auch.

Nehmen wir mal an, die Sperrung der Insel ist bis zum 1. April wieder aufgehoben oder gilt nicht für Bootseigner, die nur zum Kranen kommen. Nehmen wir weiterhin an, der Kranführer bleibt gesund und die „Kalami Star“ kommt ins Wasser, dann bringt euer Skipper die Yacht noch am selben Abend an den heimatlichen Steg 12/50 in Heiligenhafen. Und dann ... kommt ihr ein paar Tage später Bord.

Dürfen die Kneipen dann noch öffnen? Gilt die Einreisesperre nach Dänemark weiterhin? Werden überhaupt Prüfungen abgenommen?

Genug der Spökenkiekereij, im Moment können wir nur von Tag zu Tag denken und selbst das hilft nicht wirklich. Wenn ich meinen Törnplan anschau gibt es auch noch Alternativen ... nach Corona. Die SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörns können wir genauso gut Ende August bis in den September fahren, das mal als zarter Hinweis. Die Kalender stehen bis dahin ohnehin alle Kopf.

Keiner von uns weiß heute, ob er selbst an den vereinbarten Terminen im April/Mai festhalten kann, aber gut zu wissen, dass der Skipper Alternativen anbieten könnte. So wisster erstmal Bescheid. Was ich jetzt nicht möchte: Eine Diskussion über Termine, Spökenkiekereij & das Wetter.

*Bleibt gesund, Fairwinds & lieben Gruß
Ralf*

Als die Mail raus ist eine positive Rückmeldung von Martin:

Hallo Ralf,
da hast Du genau den richtigen Ton getroffen: Du erkennst die Problematik, Du kümmerst Dich und hältst auf den Laufenden und Du signalisierst, dass es einen Plan B gibt.
Das bedeutet für Deine Crew, dass sie sich jetzt nicht (auch noch) um den SKS Törn kümmern müssen. Die haben bestimmt auch genug private Herausforderung (Arbeit, Familie, etc).

Lieben Gruß, Martin

Wie schön, einige „Mitsegler“ äußern sich verständnisvoll:

Moin Ralf,
vielen Dank für die Info, habe mir schon gedacht, dass die aktuelle Situation Dir ordentlich Problemchen in den Weg wirft. Wir werden nun sehen, wie es weitergeht und ab wann die Eskalationsstufen wieder runtergefahren werden. Ich hoffe, Du und alle Deine Liebsten bleiben verschont (auch vom normalen "Schnuppen") und Du wirst uns schon unterrichten, ob und wann es Neues zu berichten gibt.

Beste Grüße aus Magdeburg, Daniel

Moin Ralf,
danke für Dein Update. Taja, schauen wir mal wo die „Reise“ hingeht. Ich habe gerade 70 % Stornierungen meiner Seminar-Aufträge für die nächsten 8 Wochen.... Ich hoffe, dass wir diese Pandemie schnell hinter uns bringen.

Liebe Grüße, Frank

Vielen Dank für die wohl gesetzten Worte und Informationen Ralf!
Bleib gelassen und bleibt gesund, du und Sabine!

Liebe Grüße Udo und Brigitte

Montag, 16. März:

Nachdem die DFL einen Bundesligaspieltag ausgesetzt hatte, erfolgt heute der komplette Stopp bis 2. April. Ham' die noch alle Latten am Zaun, viel zu spät? Außerdem sind heute nicht nur die Grenzen, sondern auch Schulen und Kitas dicht. Darüber hinaus werden Geschäfte geschlossen und ab Mittwoch sollen alle touristischen Aktivitäten eingestellt werden.

Lächele, es könnte schlimmer kommen ... und dann erfahre ich, dass der DSV alle Prüfungstermine im April abgesagt hat. Damit sind die Prüfungen für die ersten beiden SKS-Crews hinfällig. Damit ich nicht jede Veränderung per Mail kommunizieren muss, informiere ich ab jetzt über meine website www.ralfuka.de und über einen Link zur website des Deutschen Segler Verbandes (DSV): <https://www.dsv.org/nachrichten/2020/03/wichtige-informationen-zum-coronavirus/>



Was jetzt? Vor noch strengeren Beschränkungen muss die Yacht unbedingt ins Wasser, damit ich handlungsfähig bleibe. Ich kontakte Jürgen, meinen Winterlagerbetreiber, und der bestätigt, dass Gewerbliche kranen dürfen (<http://baltickoelln.de/de/winterlager.html>). Dann also doch am 1. April.

Dienstag, 17. März:

Das Robert-Koch-Institut stuft die Gefährdung von mäßig auf hoch. Die Fußball EM wird um ein Jahr „verschoben“. Ab Mittwoch wird Schleswig-Holstein für Touristen abgeriegelt.

Gegen Mittag Alarm: Eine sms von Dirk, der Yachthafen von Maasholm (wo Dirks Yacht liegt) bleibt geschlossen. Die Hafenbetreiber beziehen sich auf einen Erlass der Landesregierung: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/I/Presse/PI/2020/MP/20200314_Erlass_Corona.html

Ach du Scheiße, dann ziehen die anderen Häfen nach? Was macht Heiligenhafen?

Wer den Erlass aufmerksam liest, wird kein Wort über Hafenschließungen finden. Insofern bleibt der Skipper ratlos. Ich maile meinem Hafenmeister in Heiligenhafen:

Moin nach Heiligenhafen, aus Fehmarn wurde ich Samstag gerade noch rausgelassen und Krantermin in Burgstaaken ist der 1. April. Falls der Kranführer nicht krank wird und die "Salami Star" zu Wasser kommt, komme ich dann noch bei euch rein, fragt sich ein ratloser Skipper und "Dauerlieger"? Fairwinds & Gruß, Ralf

Die automatische Antwort folgt prompt:

Verehrte Dauerlieger, liebe Gäste,

wegen der aktuellen Lage muss die Marina Heiligenhaen (vorerst) bis einschließlich 19.04.2020 geschlossen bleiben!

Ein Infobrief an unsere Liegeplatzinhaber ist in Vorbereitung und wird zeitnah verschickt.

Voraussichtlich ab Mitte der Woche können Sie aktuelle Informationen auch auf unserer Homepage www.marina-heiligenhafen.de finden.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nicht alle Anfragen zu diesem Thema individuell beantworten können.

Mit freundlichem Gruß, Thorsten Anders (Hafenmeister)

Die Antwort befriedigt mich nicht, ich suche weiter im Netz und werde auf der Homepage der Yacht fündig. Die Yacht hat einen newsticker <https://www.yacht.de/aktuell/panorama/wie-schwer-das-corona-virus-den-segelsport-trifft/a124254.html> eingerichtet, dort lese ich:

Die Marina Heiligenhafen bleibt bis zunächst 19. April geschlossen. Anders die neun Kieler Sportboothäfen. An der Förde heißt es: "Die Landeshauptstadt Kiel hat uns soeben telefonisch davon in Kenntnis gesetzt, dass die 9 von uns betriebenen Sportboothäfen nicht zum Quarantänegebiet erklärt werden und somit geöffnet bleiben können! Wir bitten um Verständnis, dass es wegen der Schutzmaßnahmen in den Häfen zu Einschränkungen und Verzögerungen kommen kann."

Und auch die zehn Im-Jaich-Marinas entlang der deutschen Nord- und Ostseeküste seien bis auf Weiteres geöffnet, hieß es soeben auf Anfrage der YACHT.

Merkwürdig, einige Häfen schließen, andere nicht, warum? Am späten Abend der letzte Versuch für heute bei meinem Heiligenhafer Charter-Spezie Jan:

Doch noch eine Frage! Die Gewerblichen dürfen ins Wasser, bzw. sind schon da. Insofern werde ich am 1. April in Burgstaaken kranen und würde den Kahn am 1.4. abends an Steg 12/50 nur abstellen und zurück nach Hause fahren. Sonst geht mein Gewerbe baden! Oder mache ich mich da strafbar? Gesundheit, Fairwinds & lieben Gruß, Ralf

Mittwoch, 18. März:

„Luftbrücke“ für gestrandete Touristen. Merkel: „Es ist ernst, nehmen Sie es auch ernst!“

Kann ich die Yacht in den Yachthafen Heiligenhafen bringen oder nicht? Der Hafenmeister hat sicher was anderes zu tun, als individuelle Mails von 800 Dauerliegern zu beantworten. Wenn jemand was weiß, dann mein „Schrauber“ Holger. Holger betreibt die Werft in Heiligenhafen und ist Hafenwart im Segelclub. Ich simse:

„Muss Dich noch was fragen. Als Gewerblicher krant Jürgen Kölln meinen Dampfer, aber der Yachthafen ist geschlossen. Die meisten Charteryachten sind allerdings schon drin. Hab bei der HVB (Hafenbetreiber Heiligenhafen) angefragt, ob ich reindarf, aber noch keine Antwort. Weißt Du mehr oder gibt es bei euch eine Ausweichmöglichkeit?“

Es dauert nicht lange, da ruft Holger zurück. Wir reden über Gott und die Welt, wägen ab, diskutieren Vor- und Nachteile. Nach einer halben Stunde bin ich auf dem Stand der Dinge

und kann gar nicht anders als den Krantermin absagen. Die Yacht bleibt in der Halle und das hat mehrere Gründe:

- Schleswig-Holstein ist für den Tourismus abgeriegelt. Eine Öffnung in den nächsten Wochen wenig wahrscheinlich. Segler sind auch Touristen.
- Wenn wir die Yacht ins Wasser bringen, wird sie wochen- oder sogar monatelang nicht bewegt und das Unterwasserschiff langsam von Algen und Pocken zuwachsen.
- Deutet sich eine Änderung an, können wir uns rechtzeitig und gezielt reagieren.

Nach dem Gespräch mit Holger ist der Druck raus, die Schlinge um den Hals kann mich mal. Ich sage den Krantermin ab:

Moin Jürgen, nee, lieber doch nicht Kranen. Keine Ahnung, wie lange das Einreiseverbot für Touristen (also auch für Wassertouristen) gelten wird. Es macht einfach keinen Sinn, die Yacht nicht bewegen zu dürfen und evtl. bis Juni/Juli im Wasser zuwachsen zu lassen. Jetzt ist Entschleunigung vermutlich die richtige Entscheidung. Wenn wir die zweite Saisonhälfte fahren können, können wir unter diesen Umständen nur zufrieden sein.

Danke für Deine Bereitschaft, den Kahn an den Haken zu nehmen. Gesundheit, Fairwinds & lieben Gruß, Ralf

Donnerstag, 19. März:

Ausgangssperre denkbar. Polizei soll konsequent einschreiten. Selbstständige und Kleinunternehmen wird geholfen.

Ich bin erleichtert, der Druck ist weg, die gute Laune kehrt zurück. Mein Hafenbetreiber schickt eine Rundmail:

Verehrte Dauerlieger, liebe Gäste,

per Ersatzverkündung vom 17.03.2020 hat die Landesregierung u.a. die Yacht- und Sportboothäfen geschlossen. Die Marina Heiligenhafen kann daher vorerst bis einschließlich 19.04.2020 nicht öffnen! Auch eine Überführung der Boote an den Liegeplatz durch Eigner oder Werftpersonal kann nicht stattfinden.

Ergänzend informiert mich mein Charter-Spezie Jan aus holy harbour:

Hallo Ralf,

inzwischen bin ich ein wenig schlauer als zu Beginn der Woche und die Ersatzverkündung des Landes ist auch im Wortlaut bekannt. Yachthafen und Vereinshafen sind bis einschließlich 19.04.2020 komplett dicht. Die haben keinen Ermessensspielraum. Ohne Werftbetrieb o.ä. ist der Hafen eine rein touristische Anlage und deshalb müssen ALLE draußen bleiben.

Im TV haben sie gestern erklärt, dass Verstöße gegen Verordnungen/Erlasse des Landes keine Ordnungswidrigkeiten darstellen, sondern Straftaten sind, die auch entsprechend geahndet werden.

Momentan können wir wohl wirklich nicht mehr tun als die Entwicklung abwarten. Pass auf dich auf und bleib gesund!

Jan

Vielen Dank Jan

für die schnelle Info. Ich bin inzwischen froh, wenn wir die halbe Saison retten können und gehe eher davon aus, dass es Anfang Juni losgeht. Insofern habe ich den Krantermin 1.4. abgesagt. Was soll der Dampfer im Wasser zuwachsen, egal ob bei euch oder sonst wo. Schade um mein mittelständisches Kleinunternehmen, aber jeder versteht, worum es geht: Mich Risikogruppe zu schützen. Danke, ab in den Garten. Dir Gesundheit, Fairwinds & lieben Gruß, Ralf

Diese Nachricht gebe ich sofort an alle Ausbildungscrews weiter:

Für alle, die Prüfungen wiederholen müssen/wollen oder denen jetzt die Zeit zwischen SKS-Theorie- oder Praxisprüfung (max. 2 Jahre) davonläuft, dieser Hinweis vom Prüfungsausschuss:

Die Fristen, die im Zusammenhang mit der Wiederholung von Prüfungen und der Ablegung einzelner Prüfungsteile einzuhalten sind, sind mit dem Stichtag 13. März 2020 gehemmt. Somit laufen die jeweiligen Fristen nicht weiter. Mit Wiederaufnahme des Prüfungsbetriebs (ggf. zuzüglich einer angemessenen Karenzzeit, die jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt werden kann), wird die Frist weiterlaufen.

Hab' ich irgendwo gelesen, Selbstständigen und Kleinunternehmern wird geholfen? Sind wir mal gespannt, obwohl, ich nun wirklich keinen Grund zu jammern hab'. Wichtiger als Geld ist der Kontakt, das Vertrauen, das sich vom ersten Anruf bis zum letzten Tag an Bord entwickelt. Freundschaften für eine Woche vertiefen sich und so viele kommen danach wieder zu einem Training oder weiteren Törns auf die „Kalami Star“. Freundschaften auf Zeit sind das dann längst nicht mehr. Irgendwas werde ich wohl richtig machen, dass inzwischen so viele so gern wiederkommen.

Noch was, als ich meinem Freund Uli schreibe, „... ich lass' den Kahn lieber hoch & trocken in der Halle, da kommen die Pocken nich ran,“ simst der Mercyskipper cool, „unterschätz' die Pocken nicht!“ Uli hat Recht, es ist noch gar nicht lange her, da sind die Pocken von den Schiffsrümpfen auf den Menschen überggesprungen. Erst 1980 erklärte die WHO die Welt für pockenfrei – jedenfalls über Wasser. Bei Corona dauert es wohl noch, dann sind wir wieder hier.



Wie immer freue ich mich über eure Rückmeldungen:

Moin Ralf,

(...) die Entscheidung, die Du getroffen hast, ist auf jeden Fall die einzig richtige; alles, was wir im Moment machen können, ist wachsam sein und warten. Ob im Juni sich eine gewisse Normalisierung einstellen wird, weiß derzeit niemand, nicht einmal die omnipräsenten Virologen bei Anne Will und Konsorten. Wenn wir es törnmäßig dann hinbekommen, würde mich sehr freuen und wenn nicht im Juni, dann eben irgendwann später. Storniert wird nicht!

Haltet die Ohren steif und bleibt gesund! Bis die Tage ...

Beste Grüße, Raimund

Moin Ralf,

Danke für deine Nachricht. Es gibt aktuell keine Alternative zu den aktuellen Maßnahmen. Danke auch, dass du so schnell und umfassend informierst. Ja, niemand weiß, wie sich die Situation in den nächsten Wochen entwickelt und Alternativen zu den geplanten Terminen werden sich finden.

Bleib gesund und herzliche Grüße, Jens

Hallo Ralf,
das liest sich wie der komplette Wahnsinn - das wird aber wieder auch wenn es etwas dauern wird 🤔 Und mach dir keinen Kopf wegen der Törns - die Nachfrage nach der Krise wird hoch sein - Nachholbedarf!
Sonnige Grüße aus Karlsruhe, Thomas

Hallo Ralf,
danke für Dein Update. Betrifft mich aktuell nicht, ist jedoch beruhigend. Übrigens: Unser Clubgelände ist auch komplett gesperrt und jegliches Betreten verboten. Nun bin ich froh, dass mein Boot noch im Winterlager steht und nicht dem freien Spiel der Natur (unter Wasser) ausgesetzt ist.
Liebe Grüße, Frank

PS: Monopoly & Co erleben bei uns gerade eine starke Wiederbelebung ;-) und mein Garten war noch nie so ordentlich wie jetzt

An dieser Stelle verlasse ich ganz entspannt das tägliche update. Meine Crews sind umfassend informiert und Neuigkeiten hänge ich hier fortlaufend dran. Mein home-office ist der Garten, der noch nie in einem so tadellosen Zustand war. Doch wie halte ich die Crews bei Laune? Am 24. März diese Mail an meine Crews:

*Moin Zusammen,
was so viele Künstler gerade „ersatzweise“ online anbieten kann so falsch nicht sein. Da kann der Skipper locker mithalten und nimmt euch online zu einer Reise um die Ostsee mit. In fünf Teilen seit ihr von der polnischen Ostseeküste gegen den Uhrzeigersinn mit auf der Ostseerunde. Viel Spaß damit:*

Die polnische Ostseeküste <https://www.youtube.com/watch?v=ErRDMrz1Iio&t=730s>

Von Gdansk bis Riga <https://www.youtube.com/watch?v=nV5qhxmCG38&t=10s>

Die Ostsee in Estland und Südinland <https://www.youtube.com/watch?v=ItoZXpziKIo&t=4s>

Von Finnland über die Aalands bis rüber nach Schweden

<https://www.youtube.com/watch?v=qWr4i8ER5bs&t=12s>

Wo habe ich bloß den letzten Teil gelassen? Find' ich leider im Moment nicht. Wenn Dir virtuelles Segeln gefällt, teil' mir das bitte mit, da geht noch meer.

Gesundheit, Fairwinds & lieben Gruß, Ralf

Offenbar ist bei einigen die Freude über die Ostseerunde groß:

Lieber Ralf,
Danke da komme ich gerne mit 🤔 erstmal virtuell aber um den Originaltörn kommst du damit nicht rum 😊
Viele Grüße aus dem sonnigen aber kalten Baden-Württemberg,
Thomas

Hallo Ralf,
Juchu, die Mail ist angekommen. Danke für ein wenig Segelfeeling 🤔
Gruß, Olli

Moin Ralf,
die Ostsee gefällt mir besser - als die Karibikvideos. Ist zwar kalt, aber die Städte und die Natur ist fantastisch.
Aktuell dürfen wir noch arbeiten. Ich habe das Glück, dass ich in einem „krisenrelevanten“ Unternehmen arbeite. Wir stellen unter anderem auch Herz Lungen Maschinen her und haben daher gerade die Produktion um 60% hoch gefahren. Allerdings bin ich seit drei Wochen im Home Office. Bei meiner Frau sieht es dagegen kritisch aus. Ab 01. April hat sie Kurzarbeit. Hoffen wir mal, dass das bei Ihr gut ausgeht.
Gruß von Andreas

Dem Skipper sei Dank!!!! Da kann ich schon vor Ostern auf der Ostsee segeln!
Und sicher ohne Seekrankheit!! ;)
Liebe Grüße, Brigitte

Moin Ralf, die Frage, die die Welt bewegt: Wie oft kann man die SKS-Prüfung(en) eigentlich wiederholen? Anfrage beim DSV erbrachte nur heiße Luft. Recherche in den Regeln läßt nur Beschränkungen erkennen, ab wann frühestens eine Wiederholung angesetzt werden darf. Daraus wäre zu schließen: Man könnte sein ganzes Leben damit verbringen, Prüfungen in den Sand zu setzen und zu wiederholen.

Hast du andere Infos? Liebe Grüße - Jörg

Moin Jörg, hast Du keine anderen Sorgen, fragt sich Dein besorgter Skipper? Wenn der DSV die Fragen nach wieder und wieder wiederholten Prüfungen nicht beantworten will, hat das einen triftigen Grund: Der DSV hat großes Interesse an Prüfungen, finanziert sich doch der Verband auch deutlich über Prüfungsgebühren. Dem kann ich mich nur anschließen, je öfter jemand durchfällt und dennoch an der Prüfung festhält, desto mehr profitiert auch der Skipper davon. Für mich nach Corona ein interessantes Geschäftsmodell: SKS-Prüfungswiederholungswiederholungsausbildungs- und Prüfungstörns! Also willkommen an Bord – alle vier Wochen :-)

Gesundheit, Fairwinds & lieben Gruß, Ralf

Logisch, nicht nur die Crews wollen bei Laune gehalten werden. Da das Sicherheitszeugnis für die „Kalami Star“ abläuft, informiere ich die Dienststelle Schiffssicherheit der BG Verkehr am 24. März:

Moin nach Hamburg, üblicherweise wäre Ende März/Anfang April wieder ein Besichtigungstermin fällig. Aufgrund der besonderen Situation werde ich die Yacht erst dann kranen lassen, wenn absehbar ist, dass auch wieder Touristen (und nicht nur Gewerbliche) in Schleswig Holstein willkommen sind. Falls Sie andere Terminvorstellungen haben, teilen Sie mir das bitte mit.

Gesundheit, Fairwinds & Gruß

Ralf Uka

Ganz schnell die Antwort:

Sehr geehrter Herr Uka,
ihr Sicherheitszeugnis läuft morgen ab. Derzeit sind allerdings auch Besichtigungen bei uns (aktuell befristet bis zum 06.04.) ausgesetzt.
Wenn Sie es wünschen, können wir Ihnen erst mal ein Zeugnis ohne Besichtigung für die Dauer von 5 Monaten ausstellen. Sie können aber auch erstmal abwarten und sich wieder melden, wenn absehbar ist, dass Sie wieder die Fahrt aufnehmen. Eine Bodenbesichtigung wurde ja letztes Mal durchgeführt, brauchen wir dieses Mal also nicht, sondern erst wieder in zwei Jahren.
Mit freundlichen Grüßen / with kind regards

Im Auftrag / On behalf of the Ship Safety Division
Kapt. ...
(Zentrale Einsatzsteuerung/Operations
Flaggenstaatsbesichtigungen / Flagstate surveys
Hafenstaatkontrolle/ Port State Control)



**Dienststelle Schiffssicherheit
BG Verkehr**

Moin Frau S., vielen Dank für die schnelle Antwort. Gern nehme ich Ihr Angebot für ein fünfmonatiges Zeugnis ohne Besichtigung an. Das erweitert den Spielraum und nimmt uns mögl. Termindruck, wenn plötzlich alle auf Besichtigungen angewiesen sind.
Gesundheit, Fairwinds & Gruß, Ralf Uka

Bereits am 25. März erhalte ich das fünfmonatige Zeugnis ohne Besichtigung zum Download:

Sehr geehrter Herr Uka,
für o.a. Fahrzeug wurde folgendes Zeugnis erstellt und steht als elektronische Zeugnisse auf der Zeugnisplattform unserer Internetseite:
<http://www.deutsche-flagge.de/de/zeugnisse-verifikation/e-certificates> zum Herunterladen zur Verfügung. (Durch Klicken auf den Link gelangen Sie direkt dorthin)

1. vorläufiges Sicherheitszeugnis für Ausbildungsfahrzeuge

Bitte kopieren Sie folgendes

Die Tracking-ID lautet: 123456789

in das Eingabefenster für Elektronische Schiffszeugnisse. Nach dem Klicken auf den Button "Zeugnis ausgeben" öffnet sich das neue Zeugnis als PDF-Datei. Am linken unteren Rand des Zeugnisses finden Sie auf jeder Seite die "Zeugnis-ID", die nur für dieses Zeugnis gilt und nur einmalig vergeben wird.

Das Zeugnis ist ohne Unterschrift und Stempel gültig. Das Zeugnis kann jetzt von Ihnen ausgedruckt und an Bord gegeben werden und kann bei Bedarf während des Gültigkeitszeitraums jederzeit wieder neu auf unserer Internetseite geöffnet werden.

Um Missverständnissen bezüglich elektronischer Zeugnisse bei Hafenstaatenkontrollen, Einklarierungen, Audits oder sonstigen Kontrollen vorzubeugen, haben wir in der Anlage ein Informationsschreiben beigefügt. Wir bitten Sie, eine Kopie dieses Informationsschreibens an das Schiff weiterzuleiten.

Ein entsprechender Gebührenbescheid für das Zeugnis wird Ihnen in Kürze mit der normalen Post zugesandt. Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie mich per E-Mail und telefonisch erreichen. Bitte prüfen Sie auch die Angaben im Zeugnis. Sollten Daten nicht korrekt sein, bitte ich um entsprechende Info. Dann lässt sich das relativ kurzfristig korrigieren und das dann korrigierte Zeugnis könnte in der oben beschriebenen Art und Weise mit einer neuen Zeugnis-ID wieder heruntergeladen werden. Die alte Zeugnis-ID würden wir dann ungültig machen, so dass ein Missbrauch ausgeschlossen wäre.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely

Im Auftrag / On behalf of the Ship Safety Division



Dienststelle Schiffssicherheit
BG Verkehr

Wie schön, auch andere Segler sind bei mir:

N'Abend Ralf! Hoffe sehr, es geht euch gut! Habe heute dein Corona-Logbuch gelesen... gut, dass die Yacht noch in der Halle steht!!! Wer weiß heute denn schon ob und wann sie in diesem Jahr noch auf Törn gehen wird? Ich habe auch schon ein Wochenende und eine Woche Urlaub stornieren müssen. Ich fahre jetzt mit dem Auto täglich zur Arbeit, die Hälfte der Kollegen ist im Home Office.

Am Samstag wäre im Maritimen Museum in Hamburg der Fahrtenseglerabend gewesen. Abgesagt, aber schon 2 Wochen vorher... Habe meine Urkunde (nächste Seite) mit der Post bekommen. Ist aber nicht das gleiche. Furchtbar, wie sich die Epidemie entwickelt!

Bleib bitte gesund, wir wollen ja alle noch zusammen  gehen!
Viele liebe Grüße und bis bald,
Yvonne

Moin Yvonne, zunächst herzlichen Glückwunsch zur Urkunde (rechts) von der Kreuzerabteilung. Ach, ich denke an Deinen Karrierestart auf der „Kalami Star“ unter der Brücke von Kalvehave zurück. Das Foto werde ich nie vergessen. Wie es uns geht? Wir sind wieder Erdmänner und unser Garten war zu dieser Zeit noch nie so weit wie jetzt. Das Leben ohne Termine ist so was von entschleunigt ... jeden Morgen ein Update fürs Logbuch, ein paar Mails und dann ab in die Sonne. Naja, wenn's ganz schief läuft, bleib ich auf 14.000 € sitzen, da hilft kein Hilfspaket, aber das kriegen wir trotzdem hin. So, nach der "Arbeit" lockt die Sauna, besser geht's doch nicht. Was vergessen? Nö! Gesundheit & lieben Gruß, Ralf



Mein Segeldoktor Ernst (<https://www.sailing-time.net/>) schreibt:

Hallo Ralf, schön, von Dir zu hören! Ich bin froh, dass Du gesund und munter bist, so wie ich Dich kenne. Deine Gesundheit hast Du auch Deiner Aktivität zu verdanken. Jeden Tag 7 km auf die Piste zu gehen ist die beste Vorsorge, die Du machen kannst. Da zählst Du mit Sicherheit trotz Deines fast noch jugendlichen Alters zur Risikogruppe. Du hast rechtzeitig vorgesorgt und dass macht sich jetzt bezahlt.

Ich freue mich auch auf Deine Filme, die ich gefühlt schon mehr als 100 mal angesehen habe. Deine Bilder und Deine Erlebnisse sind aber derart schön und authentisch, dass man Dich immer wieder gerne auf Deinem youtube Kanal besucht.

Bleib gesund, mein Freund, und lass Dich nicht unterkriegen. Als Seemänner wissen wir, dass nach Regen und Sturm eine angenehme Brise mit Sonnenschein folgt.

Herzliche Grüße, Ernst

Moin Ernst, vielen Dank für Deine schöne Mail. Ich hab die Links zur Ostseerunde an meine Crews geschickt, um sie in der segelfreien Zeit bei der Stange zu halten - böse Zungen reden von Kundenbindung (und so is es ja auch). Ja, mein Fitnessprogramm läuft weiter und ich hoffe, dass Du selbst auch wieder auf einen besseren Kurs kommst. Dazu gehört sicher auch, an Bord zurückzukehren, aber Spanien wird ebenso verrammelt sein wie Schleswig Holstein. Und was die Ostseerunde angeht, zeigen die Videos doch, dass Du besser zur Ostsee zurückkehrst. Du hast doch nur einen Bruchteil gesehen, was hält Dich noch da unten. Blockadebrecher gab es schon immer. Gib mir einen Wink und wir treffen uns in Muros, schalten AIS und Positionslichter aus und raus geht es mit der "Gwylan". In 10 Tagen sind wir auf Helgoland, nee wegen Ostwind müssen wir nach der Biskaya erstmal in Brest warten. Also, was is? Gesundheit, Fairwinds & lieben Gruß, Ralf

Martin macht sich Sorgen um den mittelständischen Kleinunternehmer:

Hallo Ralf, vielen Dank für die Ostseevideos. Ich werde sie mir demnächst mal in Ruhe ansehen. Deinen Corona-Newsletter lese ich natürlich, auch wenn er gerade nicht viel vom Segeln handelt.

Falls Du in der Zwischenzeit auch mal etwas lesen möchtest, versuch das hier mal: <https://www.nbank.de/Blickpunkt/Covid-19-%E2%80%93-Beratung-f%C3%BCr-unsere-Kunden.jsp>

Liebe Grüße, Martin

Moin Martin, herzlichen Dank für das Aufspüren des Hilfspaketes. Hab mal versucht, da durchzukommen, doch leider noch ohne Erfolg. Vermutlich wird so ein Hilfspaket keine Rente (die is sicher) aufstocken, sondern es wird mein kleinunternehmerisches Risiko bleiben und das ist auch gut so. Das Geld soll denen zur Verfügung gestellt werden, die existenziell betroffen sind. Wenn es darüber hinaus Mittel gibt, werde ich mich hinten anstellen, wenn ich den Schaden beziffern kann. Bis heute ist und bleibt alles im grünen Bereich.

Gesundheit, Fairwinds & lieben Gruß, Ralf

Inzwischen habe ich mich durch den niedersächsischen „Rettungsschirm“ für Soloselbständige und Kleinunternehmer geklickt. Bei den Förderprogrammen geht es wirklich um JETZT und ALLES: „Kleine gewerbliche Unternehmen, Angehörige der freien Berufe (bis 49 Beschäftigte, bis 10 Millionen Euro Jahresumsatz oder 10 Millionen Euro Jahresbilanzsumme) und Soloselbstständige mit einer Betriebsstätte in Niedersachsen, die sich in einer existenzbedrohlichen Wirtschaftslage befinden und/oder in Liquiditätsengpässe geraten sind. Vor Inanspruchnahme der Soforthilfe ist verfügbares liquides Privat-/ Geschäftsvermögen einzusetzen“, mehr findestu hier

<https://www.nbank.de/Unternehmen/Investition-Wachstum/Niedersachsen-Soforthilfe-Corona/index.jsp>

Dieser Rettungsschirm hilft mir nicht durch die Coronanacht und mal ehrlich, weder ist meine Existenz bedroht noch ist bereits jetzt ein Schaden eingetreten. Und natürlich möchte ich niemanden etwas wegnehmen. Wer dennoch andere Programme entdeckt, mailt an segeln@ralfuka.de

Eine gute Nachricht habe ich noch: Timo Hübers, erster mit Covid 19 infizierter Fußballprofi, ist wieder gesund, aber was interessiert das einen Segler, der auf's Wasser will?

Donnerstag, 26. März:

Heute Vormittag habe ich kapiert, wie es weitergehen könnte und schreibe Kindern und Enkelkindern meine Prognose als „Virologe & Gärtner“: Noch bis Sonntag, 19. April, wird das Kontaktverbot aufrechterhalten, damit sich die Gesellschaft wirksam selber schützt. Ab Montag, 20. April, wird das Kontaktverbot aufgehoben, Schulen und Kindergärten werden wieder geöffnet. Die Risikogruppen bleiben davon ausgenommen, für sie gilt das Kontaktverbot weiterhin. Diese Maßnahme wird nach weiteren vier Wochen, ab der 21. Kw. (18. Mai), für den Teil der Risikogruppe „geöffnet“, der keine Vorerkrankungen hat und so geht es stufenweise weiter, bis die Herdenimmunität, ein Medikament oder Impfstoff entwickelt worden ist. Das kann dauern und da möchte sich der Skipper lieber jetzt ganz schnell anstecken! Vermutlich geht es auch gar nicht anders ... schönen Tag noch und Gruß von Opa Ralf (Virologe & Gärtner)

Kommt es tatsächlich so oder so ähnlich, schwimmen wir ab dem 20. April dennoch auf einer „Grippe-, bzw. Coronawelle“ und entwickeln so die „Herdenimmunität“. Was das für einen Segeltörn bedeuten könnte, möchte ich mir nicht so recht vorstellen ...

Ihr merkt es, als Virologen bewegen wir uns im Bereich der Spekulation ... und n büschen „Humor“ können wir jetzt ganz gut gebrauchen. Insofern nehme ich gern Tipps entgegen, wann wir den Dampfer an den Haken bringen?



Also, wann ist Krantermin? Was meinst Du? Mail an segeln@ralfuka.de

Freitag, 27. März:

Bekanntmachung für Seefahrer 85/20. Alle Maßnahmen gültig vom 27. März bis einschließlich 24. April:

Übernachtungen in Sportboothäfen sind verboten.

Gastlieger in Sportboothäfen sind unzulässig.

Sämtliche Versorgungseinrichtungen, wie sanitäre Einrichtungen, Strom, Wasser sind geschlossen und nicht verfügbar.

Ein- oder Auslaufen von Booten in oder aus Sportboothäfen ist nicht zulässig.

Winterlagerarbeiten sind nur im Rahmen der geltenden Regelungen zur Kontaktvermeidung zulässig, d.h. außerhalb von Vereinsaktivitäten und ohne Zusammenkünfte z.B. in Winterlagerhallen.

Gemeinschaftliche Winterlageraktionen, z.B. zum Kranen sind unzulässig.

Gewerbliche Arbeiten in Sportboothäfen sind unter Beachtung der Kontaktvermeidungsregeln zulässig.

Damit gehen diese Maßnahmen zeitlich über die bisherigen (20.4.) hinaus.

Samstag, 28. März:



Es gibt Tage, da läuft es einfach nie nicht rund. Gerade hat meine Doktorunde die für Anfang Juni geplante Sommerreise storniert und die 500 €/ Person ausgezahlt, da passiert es: Während ich meine Joggingrunde durch den Mecklenheider Forst drehe, lauert mich bei Kilometer 3 ein Tagesdieb (rechts) hinterlistig auf und will mit Gewalt an die Kohle. Das geht für ihn natürlich gründlich daneben, der pazifistische Skipper kann auch ganz anders. Am Ende des Tages muss „Bolle“



(Es fing schon an zu tagen, als er sein Heim erblickt, das Hemd war ohne Kragen, das Nasenbein zerknickt, das linke Auge fehlte, das rechte marmoriert...) in der MHH notärztlich versorgt werden, während ich zuhause von Sabine („... was hast du denn gemacht?“) mit viel Empathie ambulant betreut werde. Immerhin, vom Knie über Hand, Schulter bis ins Gesicht, hat mir der Kerl meine Steuerbordseite mit Hautabschürfungen zum Glück nur oberflächlich aufgerissen. Das wird schon wieder, aber der musste mehr einstecken!

Na klar, ich gehöre zur Risikogruppe, da musste mit alles rechnen, doch das ist noch lange kein Grund für die BG Verkehr mir eine Rechnung für das Zeugnis ohne Besichtigung für die Dauer von 5 Monaten in Höhe von 140 € auszustellen. 140 €, nicht schlecht für ein automatisiertes Zeugnis zum Download!!!

Sonntag, 29. März:



Während es bei uns in Hannover schneit, geht an der Ostsee die Post ab. Der kräftige Nordost sorgt in der Westlichen Ostsee für Hochwasser. Wer genau hinschaut (nächste Seite) erkennt, dass die Charterstege in Heiligenhafen unter Wasser stehen, laut BSH +1,30 m, ab 1200 läuft das Wasser wieder ab.



Montag, 30. März:



Das Hochwasser hat gestern (oben) auch alle Stege im Yachthafen unter Wasser gesetzt. Kommen den Freitag steht die nächste schwere Sturmflut ins Haus.

Ein paar bewegte Bilder: <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Hochwasser-an-Ostseekueste-Keine-groesseren-Schaeden,ostsee706.html>

Bevor ich richtig Ärger krieg' muss ich Dir mal was sagen: Klar, Seeleute erzählen gern mal Seemannsgarn, doch von Gärtnern oder gar „Virologen“ darf man das wirklich nicht erwarten. Jedenfalls ist die Geschichte von dem Überfall auf den Jogger im Mecklenheider Forst zu 20 % ziemlich frei erfunden. Richtig daran ist, dass Ralfs Doktorunde die Sommerreise storniert hat und es stimmt auch, dass 500 €/Person zurückgezahlt werden. Bestätigt ist weiterhin, dass Tim nach seinem Fahrradunfall in der MHH behandelt werden musste. Warum der Skipper das in seinem Corona-Logbuch in diesen Zusammenhang gestellt hat ist mir selbst ein Rätsel. Da sind se wohl mit ihm durchgegangen. Erklären kann ich das jedenfalls nicht. Klar ist auch, dass ich in meiner Karriere als Jogger noch nie gestürzt bin. Am Samstag passierte es eben doch. Da habe ich mich bei Kilometer 3 auf der steinharten Piste so richtig lang gemacht und dabei vom Knie über Hände und Schulter bis ins Gesicht die Steuerbordseite mit Hautabschürfungen aufgerissen. Tut mir echt leid, wenn das nicht so ganz richtig rüber kam. Ich kann mich nur bei Dir und ganz besonders bei Tim „Bolle“ entschuldigen. Gute Besserung, Tim. Übrigens, hat man den Skipper heute schon wieder laufen sehen – Traumabearbeitung, sagter!

Dienstag, 31. März:

Na klar, die ersten Spötter lassen nicht lange auf sich warten: Christian ernennt mich (nichtsahnend) zum „*Haudegen*“ und Martin schreibt, „*da haste ja dicke aufgetragen. Wer ist denn der arme Kerl?*“ Bin mal gespannt, was da noch für Rückmeldungen kommen?

Ernst: Dachte ich mir doch! Nachdem Du mich mit Deiner Eisscholle schon mal drangekriegt hast, bin ich vorsichtig geworden! Einmal stürzt jeder Jogger, jetzt bist Du für den Rest Deines Lebens keiner Gefahr mehr ausgesetzt. Gut, dass es einigermaßen glimpflich abgegangen ist.

Christian: Dachte ich mir doch, Seemannsgarn auf dem Trockenen 🐟 Einmal Seemann, immer Seemann. Dann mal trotzdem gute Besserung.

Bernd: Moin Ralf zu Corona Zeiten sollte man eigentlich zu Hause bleiben ich wünsche Dir gute Besserung und bis zum Krantermin sind alle Wunden verheilt 👍😊 Liebe Grüße, Bernd

Bettina: Hi Ralf, das sind ja spannende News, werde ich weiter verfolgen. Und schön, wenn du deinen Humor nicht verlierst 😊 ich drücke die daumen, dass nicht zu viele Törns abgesagt werden und dass der Großteil verschoben werden kann. Naja niemand weiß wie es weiter geht oder wir wieder Normalität kriegen aber wer weiß, vielleicht ergeben sich ja so auch neue Chancen bei dir mitzufahren um deine Portokasse etwas aufzufüllen 🤔 im Moment hängen wir auch nur zu Hause rum. Liebe Grüße

Dirk: Oh je! 🙄😞

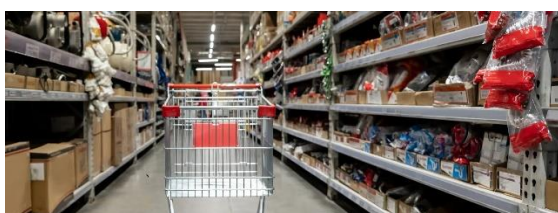
Jörg: 😂😂👍😊

Uli P.: Moin Ralf, da liest man ja schlimme Dinge! Aber so geht's, wenn ein Seemann an Land bleiben muss, kommt er einfach nicht mit klar. Klarer Fall von Autoaggression. Aber vielleicht gibt's ja irgendwann wieder Wasser unterm Kiel. (...) Danke, dass Du als Hobbyvirologe eine plausible Prognose geliefert hast - darf ich die mit Quellenangabe weitergeben? Ich wünsch Dir weiterhin gute Gesundheit (die paar Blessuren werden schon heilen), und eurem Garten, dass er die Intensivpflege gut übersteht. Liebe Grüße Uli

Yvonne: Guten Morgen! In deinem Corona Logbuch ist ja ganz schön was los! Überfälle, Hochwasser, teure Rechnungen und dann auch noch Stornierungen und Rückzahlungen.... Fragen über Fragen wann der Albtraum endlich wieder vorbei ist und wir wieder in See stechen können? Und ich fahre tatsächlich auf Seite 18 mit! Vielen Dank, freue mich darüber!

Am Wochenende habe ich mein Navigationsbesteck gegen Nähmaschine ausgetauscht und begonnen, Mundschutz für Familie und Freunde zu nähen. Leider hat nach dem langen Zusammensuchen der Utensilien vom Keller bis zum Dachboden die Maschine gestreikt! Vollbremsung in diesem Projekt! Nun muss sie erstmal repariert werden! (...) Vielleicht wird es ja im August was mit dem 🦠? Bleib gesund und halte dich weiterhin fit! Super wie du das machst! Viele liebe Grüße! Yvonne

Vielen Dank für eure motivierenden Kommentare. Da verheilen die Wunden viel schneller oder? Denkste, zwar sind die offenen Wunden bis auf das Knie wieder dicht, verschorfen langsam, aber woher habe ich ein blaues Auge? Sabine meint, das wird auch noch grün und gelb! Ach du Scheiße, wie gut, dass mich jetzt niemand sieht. Foto? Nee, lieber nicht.



Und dann muss ich doch raus in die Welt und verstecke meine Steuerbordgesichtshälfte so gut es eben geht. Weil die Baumärkte dicht sind, wird mein maritimes Gewerbe zum Türöffner: „Halt, sie dürfen hier nur als Gewerb-

licher rein!" Ich reiche ihm meinen Gewerbeschein. „Den Ausweis bitte“, prüft der Security und dann, „willkommen im Bauhaus!“ Unglaublich, ich bin hier ganz allein und suche Ersatz für Margrets abgerissenen Duschvorhang ... leider vergeblich. Na, wenn ich schon mal hier bin, nehme ich auch noch Rosendünger mit. Auf dem Gewerbeschein steht Segelausbildung und Kojencharter.

Am späten Abend noch eine Mail von Frank, der schon bald mit mir den SKS-Törn segeln will:

Moin Ralf, trotz Corona bin ich erst jetzt zum Fluch der Karibik gekommen. Oh man, da habt ihr ja gleich Technik an Bord selbst reparieren Teil I und II mitgebucht ;-). Ich bewundere deine Gelassenheit und dein technisches Geschick bezüglich der gepixelten Gestalten in Teil I. Liebe Grüße aus der häuslichen Zurückgezogenheit, Frank

Vielen Dank Frank und Du musst wissen, dass so ein 90 Minuten Film in der Regel 150 – 200 Stunden Zeit braucht. Allein für das verpixeln waren zwei Tage fällig.

Mittwoch, 1. April:



Jetzt, um 1300, sollte die „Kalami Star“ gekrant und so gegen 1700 nach Heiligenhafen überführt werden. Das hätte dann so ausgesehen (oben). Ich schiele nach dem Seewetterbericht, weil wir beim Auskranken im Oktober schauriges Wetter hatten: Oha, *West bis Südwest 5 bis 6, vorübergehend Schauerböen, See 1,5 m*. Nicht wirklich lustig, wenn an Bord noch nicht alles an seinem Platz sein kann und der Dampfer westlich der Sundbrücke für eine halbe Stunde richtig durchgeschüttelt wird. Da wäre ich über Nacht wohl in Burgstaaken geblieben ...



... doch hätte, wenn und aber nützt ja nichts, der Dampfer steht weiterhin hoch, trocken & sicher in der Winterlagerhalle – nicht allein, wie wir sehen. Und der Wind? Weht am späten Nachmittag tatsächlich mit 6, in Böen 7 aus West. Immer wieder ziehen Schauerböen durch,

aber doch nicht in Hannover.

Donnerstag, 2. April:

Wer liest hier eigentlich mit und was machen „meine“ ÜV (Üblichen Verdächtigen)? Martin ist hier mit an Bord, Ernst, Dirk, Christian, Yvonne, Jörg, Uli S., Bernd und Frank D. gehört bestimmt auch bald mit dazu. Von Michael aus Malmö habe ich ewig nichts gehört oder gelesen, Frank B. ist ins südliche Off abgetaucht und wie geht es Peter? Dafür outet sich erstmals Ansgar als intensiver Logbuchleser und hat da so eine Idee:

Moin Ralf,

gerne lese ich immer wieder Deine Logbücher mit und bin quasi so häufiger in Deinem virtuellen Kielwasser unterwegs. Jüngst las ich ebendort, dass Du in sommerlicher Ruhe nach der Corona-Sturmflut planst, die friesischen Inseln und u.U. auch bis nach Holland zu segeln. Na so ein Zufall, wir überführen meine Yacht (hoffentlich, voraussichtlich muss man ja dieser Tage wohl sagen) von Heeg in Friesland nach Lübeck. Was bleibt dabei dann übrig? Richtig, ein 2020er Kartensatz der, wenn er denn keine anderen Nutzer findet, den Rest der Saison ungenutzt altert. Keine wirkliche Perspektive, und so kam ich auf die Idee, dass er Dir vielleicht nutzen könnte, sollten sich Deine Pläne hinsichtlich Nordsee noch konkretisieren und wir auch wirklich in der Woche nach Pfingsten Anfang Juni in der Hansestadt anlegen. So unbestimmt wie halt vieles in diesen Tagen, aber ich dachte ich schreibe Dir ´mal. (...)

Melde Dich gerne wenn Interesse besteht, und sonst natürlich auch. Vielleicht sehen wir uns dann künftig auch mal auf dem Wasser oder am Steg hier im künftigen gemeinsamen „Heimatrevier“. Ansonsten mach bitte so weiter, gerne auch mal wieder mit Filmmaterial. Was mir gefällt ist der launige Erzählstil in mir mal mehr mal weniger (noch) unbekannten Revieren. Apropos, warst Du schon mal an der schwedischen Südküste in Blekinge im Schärengarten? Wäre sicher auch mal ein interessantes und gut damit wohl auch verkäufliches Ziel abseits bekannter Routen: relativ gut zu erreichen, von Fehmarn aus noch nicht zu weit, Kombination aus Schärensegeln und offener See (die sicher ungemütlich sein kann), man könnte noch Kopenhagen/Malmö einbauen ... vielseitig halt. Ich war bisher nur an Land dort, das war aber auch schon schön. Zu Wasser folgt dann noch.

Gruß, Ansgar

Ich freue mich immer, wenn unbekannte Seeleute den Kontakt suchen, so wie Ansgar. Manchmal wird das leider zur Einbahnstraße: Martin & Roland wollten neulich Tipps zum Bootskauf. Eine halbe Stunde lang habe ich Fragen über Fragen beantwortet. Die Bootskäufer waren total happy und verabschiedeten sich, „... wir halten dich auf dem Laufenden.“ Oder Isabelle von der Bavaria 45 „XYZ“ aus der Nanny Cay Marina in Tortola, die nach einem Mastbruch wissen wollte, was jetzt zu tun ist. Weder hat mich jemand auf dem Laufenden gehalten noch die Geschichte weiter erzählt. Schade eigentlich. Ich schreibe Ansgar:

Moin Ansgar,

vielen Dank für Dein „Outing“, Deine Mail und herzlich willkommen in unserem Heimatrevier. Na klar wünscht sich jeder, dass „Corona“ hoffentlich bald mit einem Eisberg kollidiert und Schiffbruch erleidet. Dann könnt ihr von Heeg Kurs auf Lübeck nehmen und wir demnächst die Reise in die Gegenrichtung antreten. Schön, dass Du bei den Karten an mich gedacht hast, jedoch bin ich auf der Nordsee ebenso wie auf der Ostsee unterwegs und habe alle Seekarten zwischen Sylt und Emden. Was mir in der Tat fehlen würde sind die Karten aus den Niederlanden und der Almanach (den hast Du doch auch oder?).

Na und für Deine Überführung hätte ich sogar zwei Videos, von meiner Reise mit der „Fellow“ für Dich, Teil 1 kuckstu hier <https://www.youtube.com/watch?v=d4IVhM-fG6A&t=45s> Teil 2 gibt es hier <https://www.youtube.com/watch?v=XtekXA9TJyw>. Viel Spaß damit. Nur, wann

*kann's losgehen? Egal, ich freue mich über den gewonnenen Kontakt und bin auch sehr oft und gern in Lübeck. Damit wir nicht aneinander vorbeisegeln bitte noch Bootsnamen und Bootstyp, dann klappt das. Ich freu' mich drauf.
Gesundheit, Fairwinds & lieben Gruß, Ralf*

Was ist eigentlich mit dem für heute und morgen in holy harbour angekündigtem Hochwasser? Das fällt deutlich harmloser aus, als vor Tagen angekündigt. Ab 1400 weht es in Böen bis 8 Bft. zwar kräftig aus W, doch der Wasserstand steigt in Heiligenhafen nur auf + 0,4 m.



... die ersten Apriltage plätschern dahin. Kanzlerin & Virologen loben und ermahnen uns, weiter Abstand zu halten. Die Enkelkinder senden ihrer Risikogruppe Videos aufs Handy (sie nennen das Oma + Opa-TV) und warum nur warum fällt mir jetzt dieses Gedicht meines Freundes Uli ein:

Eile

Stets eilen
ist selten gut!

Wer treibt mich?

Bin ich es mit meinem
falsch angelegtem Maßstab
am Ende selbst, der die Beine,

meine Beine,
selbst mir stellt
und fällt?

Uli, ich denke bereits seit Tagen darüber nach, warum mir ausgerechnet dieses Deiner vielen Gedichte wieder eingefallen ist? Helf mir mal über den Berg.

Wenn Seeleute zu Gartenarbeit gezwungen werden, arbeiten sie nicht im home-, sondern im Gartenoffice. Weil der blöde Recyclinghof geschlossen bleibt, entzünde ich mein Protestfeuer (Festfeuer weiß). Am nächsten Morgen finde ich im Briefkasten frische Brötchen neben der Zeitung und Margret simst per Whatsapp: „Guten Appetit“. Na prima, die Vinnhorster „Risikogruppe“ bereitet sich gegenseitig Freude, vielen Dank. Ansgar schreibt:



Moin Ralf, Danke für Deine Rückmeldung. Wie ich sehe wird jemand anderes das gros meiner Nordseekarten wohl besser brauchen können, kein Problem (...).

Mein Dampfer? Dein Ausguck darf Meldung machen wenn er die Danish Rose 33 mit dem Namen „Rooie Roos“ sieht, Foto oben. Ist ein ca. 30 Jahre alter holländischer Stahlrundspanter mit Schwert, 33 Fuß lang und 1,20 - 2,00 m Tiefgang. Wir werden für diese Saison beim Eisenbahnersportverein an der Teerhofinsel in der Trave in Lübeck liegen.

Gruß, Ansgar



Ich antworte Ansgar, telefoniere endlich mal wieder mit Peter (ÜV) und freue mich über seinen Optimismus.

Und dann kommt da auch noch ein Riesenpaket von SVB. Sieht gewaltiger aus als es ist, die verpacken einfach großzügig. Was da drin ist? Eine neue Bergeschlaufe, vier neue Fendersocken und Puratank, zur Reinigung der Trinkwasseranlage. Jetzt fehlt nur noch das Notlicht für die Rettungsboje – und die ist bei den SKS-Crews während der „Muckibude“ soooo beliebt!



Es geht immer weiter ...

Zur guten Nacht stelle ich eine optimistische Botschaft als Diashow auf www.ralfuka.de ... und mein Freund Uli hilft mir mit dieser Botschaft leider nicht über den Berg:

Warum dir das Gedicht wieder eingefallen ist, nachdem Du dich auf die Steuerbordseite gelegt hast, will mir auch nicht so richtig in die Birne kommen. Nachdem Ansgar (war übrigens früher Bischof) meinte, seine Stahlschüssel liegt demnächst auf der Teerhofinsel, kam bei mir sofort Sehnsucht nach meiner "Mercy" hoch (Yachtclub Kattegat, Schlutup). Bild unten in den Westschären.



Das ist ja ein schönes Foto von Deiner „Mercy“, simse ich Uli und weiß, dass hier so einige Eigner, bzw. Segler mitlesen. Wie wäre es, wenn wir uns in dieser segellosen Zeit mit ein paar schönen Segelfotos durch das schwere Wetter helfen? Nein, nein, es gibt keinen Preis für ein Foto – Ernst hat für das Bild seiner „Gwylan“ (links) ohnehin schon seinen Preis beim Yachtwettbewerb Leserfoto des Jahres gewonnen. Das Foto hätte eigentlich eine ganze Seite verdient, aber es passt nun mal in diese „Ecke“. Also, wer macht mit? Wir alle würden uns freuen.



Hallo Ralf, (...) Deine Idee ist super. Bauen wir uns gegenseitig auf. Die Erinnerung ist das einzige Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können. Irgendwann geht es wieder los und dann packt uns die Lust, die eine oder andere Gegend zu besuchen. Ich hänge mal dieses Foto dran, das ich in Schweden



gemacht habe. Wir haben damals in einer kleinen Bucht (Malö Hamm) geankert. An diesem Tag regnete es stark, als dann gegen Abend die Sonne durchkam, habe ich dieses Bild geschossen. Da war eine friedliche Stimmung, die mich bis heute gefangen hält: windstill, tolle Farben, Spiegelung im Wasser, ein ausdrucksvoller Himmel, Ruhe, die nur ab und zu von Vögeln oder kreischenden Möwen unterbrochen wurde. Versetzen wir uns dorthin und genießen wir diesen Augenblick.

Vielen Dank Ernst (<https://www.sailing-time.net/>) und genauso habe ich mir das vorgestellt. Mehr und mehr Fotos trudeln bei mir ein. Dieses hier unten hat Andrea (<https://www.seglertreff-region-hannover.de/>) im Juni 19 in Heiligenhafen gemacht:





Die „Arkona“ von Imke und Christian parkt noch in der Halle (oben, 14. März) und links in den schwedischen Schären.

Unten: Martin schickt ein Foto von einem Kanarentörn. Vor Punta de Teno (Teneriffa) ging die See hoch.

Ganz unten: Yvonne knipst ihre Crew auf der Unterelbe. Queren wir noch vor dem Dampfer? Davon sind nicht alle überzeugt.





Karsten schickt dieses Mondscheinfoto vom letzten Oktober aus Korshavn/Fyn.

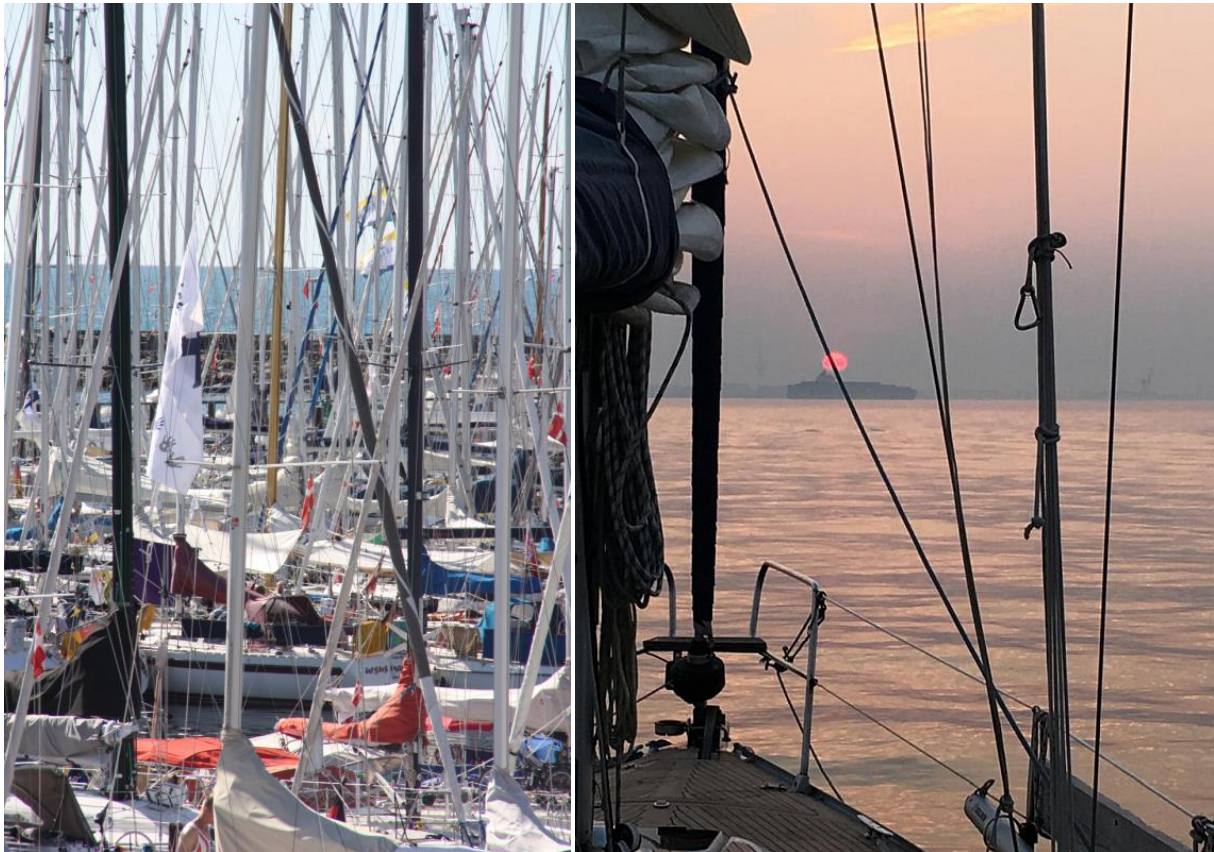


Noch einmal Martin bei der Ausreise aus Heiligenhafen – an Steuerbord Ortmühle.



Vielen Dank auch an Anita & Bernd. Sie schicken aus dem Cockpit ihrer „Bacchus“ ...einen lieben Gruß aus Nierstein am Rhein, auf dem auch wenig Betrieb ist. 🏠 ⚓ 🍷 🍷

Auf der nächsten Seite links ein "Wimmelbild" vom Lieblingssommerferienhafen Anholt. Wir kennen kaum einen anderen Hafen, der solche Familienferienatmosphäre hat, schreibt Dirk



Links Anholt, das Foto rechts ist von Jörg. Er schreibt dazu: Mit dem Sonnenaufgang auf der Elbe von Cuxhaven rüber nach Helgoland.

Herzlichen Dank für die vielen schönen Fotos und es stimmt, was Ernst eingangs geschrieben hat: „Die Erinnerung ist das einzige Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können.“ Insofern schickt bitte weiterhin so schöne Segelfotos, damit wir Sehleute daran teilhaben können. Natürlich erreichen mich zur Zeit auch seltsam „unterhaltsame“ Nachrichten. Diese von Dirk W. gehört unbedingt dazu:

<https://m.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/kriegsschiff-rammt-deutsches-passagierschiff-und-sinkt-selbst-69805216,view=amp.bildMobile.html>

Manchmal erlebe ich in diesen Tagen ein Déjà-vu. Die heutige Szene (5. April) erinnert mich an einen Film, den ich mal über die „Dänische Südsee“ ins Netz gestellt habe. Mitsegler Thorben (den ich beim Wikingercastrig gewonnen hatte) nannte mich schon damals den Hühnerflüsterer. Mit Glasperlen und Überraschungseiern haben wir die Eingeborenen der „Dänische Südsee“ mit kreativen Tauschmethoden für uns gewonnen, kuckstu <https://www.youtube.com/watch?v=IdcWONdW8eE>



Apropos Überraschungseier: Ostern steht vor der Tür und da ich kein aktuelles „Material“ für einen newsletter haben kann, mache ich kurzerhand das Corona-Logbuch zu meinem newsletter. Was anderes geht sowieso nicht. Mehr als 600 Segelfreundinnen und -freunde bekommen „Osterpost“:

Moin Zusammen

und mal ehrlich, Segeln ist nicht wichtig, Fußball auch nicht und wir können sowas von glücklich & zufrieden sein, in diesem Land zu leben. Mir ist auch im Moment völlig egal, wann es wieder losgeht, Hauptsache wir bleiben gesund und lernen daraus, wie z.B. von Matthias Horx: *"Vielleicht werden wir uns sogar wundern, dass Trump im November abgewählt wird. Die AFD zeigt ernsthafte Zerfransens-Erscheinungen, weil eine bösartige, spaltende Politik nicht zu einer Corona-Welt passt. In der Corona-Krise wurde deutlich, dass diejenigen, die Menschen gegeneinander aufhetzen wollen, zu echten Zukunftsfragen nichts beizutragen haben. Wenn es ernst wird, wird das Destruktive deutlich, das im Populismus wohnt"*. Mehr dazu <https://www.horx.com/48-die-welt-nach-corona/>



Die "Kalami Star" steht noch immer hoch & trocken im Winterlager und gammelt nicht nutzlos im Hafen vor sich hin. Deshalb haben wir weder gekrant noch sind wir auch nur eine Meile gesegelt. Nicht einmal einen newsletter kann ich anbieten, dafür etwas sehr Persönliches ... mein Corona-Lochbuch! Weil dieses Logbuch noch nicht zu Ende geschrieben ist, schicke ich nur den Link, das Corona Logbuch findest Du hier

<http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/2031.pdf> Für alle Mitsegler*innen wichtig, sobald es neue Infos gibt, stelle ich die ins Corona-Logbuch. Über Kommentare freue ich mich natürlich sehr.

Wann und ob in diesem Jahr überhaupt Törns stattfinden werden, weiß derzeit niemand und niemand muss um überwiesene Törngebühren fürchten. Vielleicht werden die Karten völlig neu gemischt? Oder gar nicht mehr? Niemand weiß das. Sicher wissen wir nur, dass in ein paar Tagen Ostern sein wird und deshalb wünsche ich Dir und Deiner Familie ein gesundes und friedliches Osterfest.

Fairwinds & lieben Gruß, Ralf

Wie schön, die Segelfreunde reagieren positiv auf meinen „newsletter“. Ich freue mich über jeden Kommentar:

Guten Morgen lieber Ralf, auch dir eine gute Zeit weiterhin und über Ostern hinaus, weit hinaus ... bis an den Horizont und dahinter... Den Artikel von Horx fand ich vor zwei Wochen auch sehr richtungsweisend! Bleibt gesund 🍀
Beste Grüße von Wolfgang

Servus Ralf, auch Tabaluga "high and dry" das Segeln vermisste ich schon ganz gewaltig! Aber es nützt ja nichts. Pass auf dich auf! Ahoi Joe 🚤👍

Hallo Herr Uka, mit Ihren Ausführungen bin ich völlig bei Ihnen. Der Wassersport wird irgendwann in diesem Jahr sicherlich wieder aufgenommen. Auch unser Boot ruht sich noch im Winterlager aus und wartet auf einen Besuch von uns. Bleiben Sie und Ihre Angehörigen gesund. Trotz Corona wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie schöne Ostertage. Gruß Dirk Hartung, PA-Hannover DMV

Hallo Ralf, Horx spricht mir aus der Seele. All die Scheiße, die derzeit über uns zusammenschwappt, ist Dünger für eine Zukunft, in der Besseres wachsen kann. Alle Populisten und alle auf der Welle des Rechtsradikalismus Schwimmenden demaskieren sich als das, was sie sind: Maulhelden; und das merken sich die Leute ebenso wie die gemachte Erfahrung, aufeinander angewiesen zu sein. Das Prinzip der Autoritären „Teile und Herrsche“ wird dadurch – zumindest eine Weile – zurückgedrängt. Beste Grüße, bleib gesund, Jürgen

Danke lieber Ralf, sehr passende Worte! Auch Dir ein schönes und gesundes Osterfest. LG Peter

Moin Ralf, ist ja wirklich blöd - aber nicht zu ändern. Es wird dich sicher nicht trösten, dass auch unsere Doppelkopf-Segeltour Anfang Mai ins Wasser fällt - bzw. ganz im Gegenteil auf dem Trockenen sitzen bleibt. Aber spannend ist es ja, was da so in den nächsten Monaten auf uns zu kommt. Wenn wir alle (fast) ganz brav sind, gibt's ja vielleicht doch in absehbarer Lockerung. Und vielleicht eröffnen sich dann ja noch ganz neue terminliche Perspektiven? Bisher passte unser Terminkalender nicht zusammen, aber jetzt (oder wenn die Einschränkungen gelockert werden) müssen wir ja alle neu planen. Schau'n wir mal. Den Horx-Artikel hatte ich auch schon ein paar mal weitergeleitet, finde ich recht gut. Liebe Grüße Uli P

Lieber Ralf, das sind die richtigen Prioritäten, finde ich! Ich hoffe, es geht bei dir bald weiter, vor allem aber bleib gesund. Schöne Ostern wünsche ich dir von Döhren nach Vinnhorst! Burkhard

Lieber Ralf, ich werde das Gefühl nicht los, dass die HANSA damals dafür gesorgt hat, dass wir heute noch gleich ticken. Danke für die Links und bleib gesund, Hartmut

Hallo Ralf, (...) ich habe mich über die Art und Weise, wie humorvoll du die im Moment doch sehr bedrückende Situation geschildert hast, sehr amüsiert. Glückwunsch dazu. Und mir kam die Idee, und deswegen schreibe ich dir, verfass doch mal einen Bericht oder ein Buch oder einen Artikel in der Yacht, ich finde du hast wirklich großes Talent dazu. (...) Immer eine handbreit Wasser unterm Kiel, ganz herzliche Grüße, Magdalene



Nun isses so weit: Eine Freundin aus der Yogagruppe sorgt in Vinnhorst für „Masken“. Nichts gegen die Dinger, doch 100%ige Sicherheit gibt es damit nicht. Immerhin kann ich damit andere Menschen zumindest einigermaßen vor meinen Viren schützen, die ich selbst beim Sprechen, Husten oder Niesen ausstoße. Also gilt in engen Räumen (Öffis, Einkauf, etc.), ich schütze Dich und Du mich. Beim Joggen bleibt das Ding zuhause, logisch. Und trotzdem erinnere ich mich in diesem Zusammenhang gern an Innenminister Ede Zimmermann (CSU), der von 1982 bis 1989 als Bundesinnenminister u.a. das Vermummungsverbot eingeführt hat. Ist das jetzt außer Kraft gesetzt oder wird der „Maskenball“ noch verschärft - unten?



Das bringt mich plötzlich auf die Idee, die „Maske“ in den Segelsport einzuführen und nach 20 Minuten ist aus der Geschäftsidee ein Produkt geworden. Die seewasserfeste Gesichtsmaske (Foto nächste Seite), musto haben.



Martin findet die Idee ebenfalls prima und liefert sogleich Fotos von früheren gemeinsamen



Einsätzen – oben. Ich erinnere mich ebenso gern an diesen Törn. Auf dem Foto unten, kuckstu <http://ralfuka.de/images/pics/downloads/15044.pdf>, ist Martin mit dem „Russen“ irgendwo



zwischen Norderney und Bremerhaven unterwegs. Vielleicht hast Du ja auch so ein schönes „Burkafoto“? Dann her damit – segeln@ralfuka.de



Nach Martin schickt Christian von der „Arkona“ sein „Burkafoto“ (links) mit dem Titel: Skipper im Homeoffice. Safety First! Ernst (unten) ist ebenfalls beim „Schaulaufen“ wieder mit dabei.





Carsten, morgens um 0600 unterwegs von Helgoland nach Borsfleth, und Dirk, bei traumhaften Bedingungen bei 5 – 6 gegenan im Kattegat bei Marstrand, haben leider keine Gesichtsmaske mehr bekommen ... wer zu spät kommt!



Das sieht bei Michael (oben) und Alexandra schon viel besser aus und hat auch einen nachvollziehbaren Grund. Wir segeln im Oktober 18 „Dem Sturmtief Xavier“ hinterher, kuckstu <http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/1710.pdf>



Martin hat noch ein sensationelles Foto nachgelegt: „Ich habe, im April 2012, auf meinem ersten Segeltörn schon Corona-Burkasegeln gelernt ... wir waren einfach der Zeit voraus 😊 Wir hatten tolles Sonnenscheinwetter und waren beim SKS-Törn unterwegs von Spodsbjerg nach Heiligenhafen.“

Einige Segler*innen suchen noch nach Fotos, da kommt also noch was auf uns zu. Bisher schon mal ganz herzlichen Dank.





Kann doch nicht sein, nachts raus auf einem Fischdampfer? Haste noch alle Latten am Zaun? Fieber, trockener Husten? Als ich aufwache bin ich tatsächlich beim Fischfang ... im heimischen Garten – unten! Leider hat der Seemann den Teich so sehr vernachlässigt, dass es nach 15



Jahren keine Ausreden mehr gibt. Pumpe angeschlossen, Wasser raus und bei 12 m³ kann das dauern, zumal die Pumpe immer wieder verstopft. Warum erzähle ich das eigentlich? Egal,



etwa 40 Dorsche (im heimischen Garten heißen die 2 – 8 cm langen Dorsche „Shubunkins“) erwische ich mit dem Kescher und quartiere sie vorübergehend im Planschbecken der Enkelkinder ein. Die drei Frösche, hüpfen ruckzuck wieder aus dem Pool und sind, trotz ablaufendem Wasser, schnell zurück im Teich. Ich wundere mich, dass es so viele sind, bis ich kapiere, dass die ihren Schabernack mit mir treiben. Na wartet! Am Abend eine Mail von Michael aus Malmö:

Moin Ralf, freut mich, dass Du Deinen Optimismus nicht verlierst und die Interessierten aufmunterst. Natürlich wird es wieder besser. Die Natur hat in jedem Fall schon gewonnen. Wenn Du dieser Tage die Sonnenuntergänge über der See siehst, dann sind dort Farben, die wir schon seit Jahren (wenn überhaupt) nicht gesehen haben, einfach weil da seit 4 Wochen erheblich weniger Schadstoffe in der Luft sind. (...)

Mein Boot steht seit 15.3.20 fertig zum Saisonstart auf Fehmarn im Winterlager und zur Überführung nach Malmö bereit. Nur komme ich dort nicht hin, kann nicht kranen und darf ebenfalls den Hafen von Lemkenhafen weder benutzen noch verlassen. Auf meine Frage an das Ministerium in Kiel kam die pauschale Antwort, dass es keine Freigabe geben wird, auch wenn ich angeführt habe nur von Fehmarn auszulaufen und auf direkten Weg, ohne Anlaufen eines Hafen in SH nach Schweden zu wollen. Keinerlei Bewegung in den Amtsstuben. Es bleibt die schwache Hoffnung, dass die Sperre von Fehmarn, sowie die Bekanntmachung für Seefahrer 88/20, die bis zum 19.4.20 befristet ist, aufgehoben wird. (...)

Die Dänen haben heute veröffentlicht, dass die Einreise von Seglern nach Dänemark (gemeint sind die Deutschen), wie auch die von Touristen an der landseitigen Grenze bis zum 10.5.20 (verlängert) nicht möglich ist. Es wird also so oder so eine etwas andere Saison, so diese dann überhaupt stattfindet. Aber wie sagen die Russen: Die Hoffnung stirbt zuletzt...

Lass Dich nicht unterkriegen. Wir sehen uns dann irgendwo auf der Ostsee. Bleib Gesund und munter. Gruss Michael, aus dem sonnigen Malmö.

Ach Michael, das ist ja blöd und trotzdem, lächele, es könnte schlimmer kommen ... wie die Standortbestimmung von der festsitzenden SY „Athene“ aus Vilamoura/Portugal:

Liebe Freunde der Athene-Crew! Corona, Corona und kein Ende. Wir können die Schlagzeilen nicht mehr lesen, und tun es dennoch, da täglich irgendwelche Meldungen oder Verordnungen denkbar sind. Die Algarve ist bisher weitgehend von diesem Virus verschont geblieben, da die Küste für Tourismus steht, und dieser komplett untersagt ist. Vilamoura ist eine Geisterstadt; die Hotels und Restaurants sind geschlossen, nur auf den Straßen sieht man hier und da Jogger. Die Jungs der Security stehen sich die Füße platt, Marinapersonal erledigt Jobs an Booten. (...)

Die Polizei kontrolliert laut Pressemitteilungen überall im Land; hier in Vilamoura bis vergangene Woche so gut wie nicht. Mit den bevorstehenden Ostertagen hat sich das Bild seit Anfang April geändert, die Herrschaften zeigen Präsenz. Wann wir weitersegeln können, ist überhaupt nicht absehbar. Seitens der Politik wird immer wieder Ende Mai angedeutet. Wie in allen Ländern auch schaut man auf die Abflachung der Neuinfektionen und fürchtet 'eine zweite Welle.' (...)

In diesem Sinne, Frohe Ostern und bleibt gesund,
Juergen und Beate
www.athene-tour.com

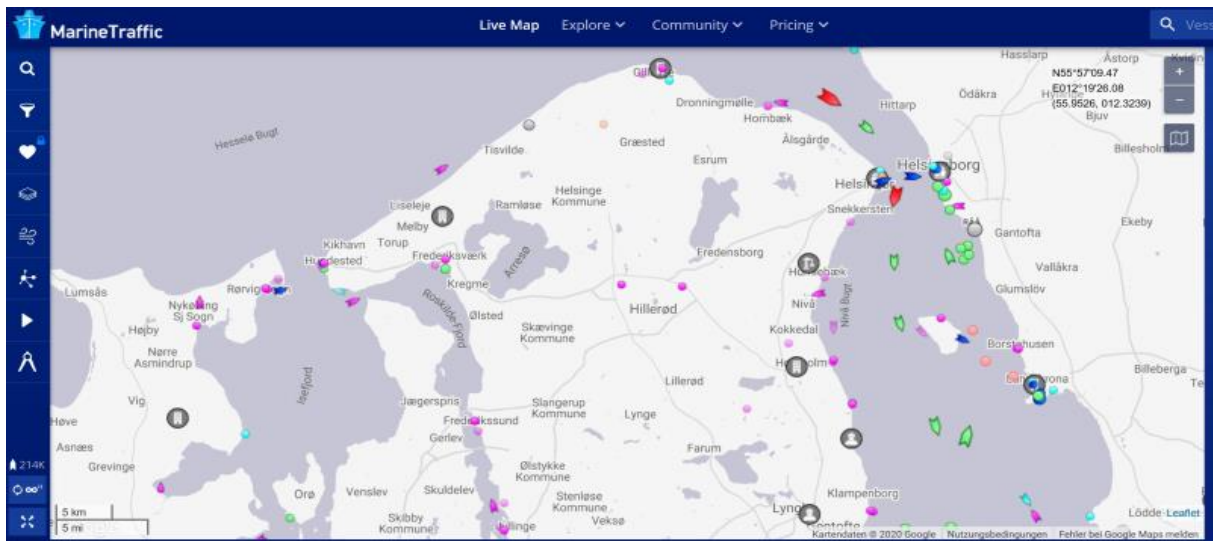
Was lernen wir daraus? In Schweden wird gesegelt, die Dänen riegeln ihre Grenze für deutsche Segler mindestens bis 10. Mai ab, in Portugal und Spanien (Ernst) geht gar nichts. Na gut, hier ist es auch nicht besser.



Gestern haben wir „Burkafotos“ gesucht, doch Frank (links) will lieber dieses „Eiszeitfoto“. Uli schreibt zu seinem Foto (rechts): Nix Burka, Karl Piranha. Na dann ...



Donnerstag, 9. April:



So langsam wird mein Gesundheitszustand kritisch, besonders wenn ich mir bei dem wunderbaren Wetter auf dem AIS die aktuellen Schiffsbewegungen in DK ansehe. Wer's noch nicht kennt, klicke sich bei Vesselfinder (<https://schiffradar.org/vesselfinder/>) oder Marinetraffic (<https://www.marinetraffic.com/>) kostenlos ein. Als Beispiel oben bei Marinetraffic, Do., der 9. April, 1500: Im Bild oben links der Isefjord, rechts der Öresund. Alle lila Symbole sind Sportboote; sind sie rund liegt das Fahrzeug fest. Bei dieser Momentaufnahme stelle ich fest, dass die Schweden ohne Probleme in Dänemark segeln dürfen, US-Amerikaner ebenfalls, die Dänen sowieso, Deutsche müssen draußen bleiben. Christian simst, dass gestern auch auf der Westlichen Ostsee Verkehr war: „2 Schweden, 1 Pole, eine deutsche Yacht!“ Ich fass es nicht, denn sichtbar sind ohnehin nur die, die über ein aktives AIS verfügen und sich nicht mal die Mühe machen, „incognito“ zu fahren – also das AIS auszuschalten, damit man nicht erkannt wird. Die „Dunkelziffer“ entspricht sicher der von „Corona“. Michael hat mitgelesen und ergänzt:

Die beiden aus SE und der Kollege aus PL kamen aus dem NOK und fahren, das ist völlig in Ordnung, in Richtung Heimat, sind somit Transitreisende unter einer EU Flagge und damit durchaus berechtigt zu segeln. Nur ein Einlaufen in einen DK Hafen ist aktuell nicht möglich, deswegen waren die Jungs auch die letzten 36 Stunden nonstop unterwegs. Etwas „auffälliger“ geworden ist der DE Kollege, der aus DK doch tatsächlich einfach nach Heiligenhafen eingelaufen ist....(?) Auf Fehmarn ist ebenfalls eine ähnliche Bewegung zu erkennen. Das Ein- und Auslaufen in den Kommunalhafen Burgstaaken ist durchaus möglich, da es kein Sportboothafen ist, somit 88/20 Bekanntmachung nicht greift.



Zur gleichen Zeit die Momentaufnahme (Vorseite, diesmal mit dem Vesselfinder) der Westlichen Ostsee – gähnende Leere, dabei wollte ich jetzt ab Heiligenhafen mit der „Kalami Star“ erste Probeschläge segeln, statt im Gartenoffice Schlamm aus dem Teich zu fischen. Soeben schreibt Michael - der aus seiner Wohnung in Malmö die Öresundbrücke sehen kann:

Ja, kann ich bestätigen... Da wir direkt am Hafen von Limhamn, etwas SW von Malmö also 3 sm Entfernung zur Öresundbrücke wohnen, sehe ich beim Blick vom Balkon der Wohnung ab und zu das ein oder andere Boot mit DE/DK und sogar BE, NL und GB vorbeiziehen. Schön machen die das bei Sonne satt und immerhin um die 13-15 C bei NW ca. 14kn Wind. Laut deutschen Innenminister sind das übertragen auf die deutschen Gewässer allesamt „Gefährder“...Wenn ich meinem schwedischen Hafenmeister in Dockan erzähle warum ich nur auf den Stegen umherlaufe und wo denn das Boot ist, dann schüttelt der mit dem Kopf...Von Wassersportlern dürfe demnach ein sehr geringes Risiko der Virenverbreitung ausgehen. Aber das interessiert die Politik nicht.

Da bleibt mir zur Zeit nur ein wenig Balkonarbeit damit wenigstens mal etwas sinnvolles getan wird. Wir werden dann in der Woche nach Ostern sicher wieder von interessanten Debatten der Politikern hören, die mit den Entscheidungen ob, wie und in welchem Bundesland etc. irgendetwas evt. wieder weiter gehen wird.

Bis bald mal wieder, Gruss aus Balkonien, Michael



Der Seeweg über das AIS treibt seltsame Blüten, doch damit kommen wir dem Übel auf die Spur: In Vietnam ist ein Fischdampfer namens „Virus Corona“ registriert, allerdings gibt es seit dem 21. März kein Signal mehr. Ist das Virus gesunken? Vielleicht ...

**Im Mittelalter wurden
Orgien gefeiert, als die
Pest besiegt wurde.
Weiß jemand, ob schon
was geplant ist?**

... und heute in Ballen auf Samsø als schicke Arcona (schwedischer Yachtbau) wieder aufgetaucht? Christian hat mir den Link und auch gleich die Lösung der Pandemie geschickt: „Versenken und der Spuk ist vorbei!“ Wenn das so einfach wär' könnte es noch vor Ostern wieder losgehen ...

... doch dann bitte ich auch um Beantwortung der Frage (links), die mir Ernst zugespielt hat. Also, was is ..?

Michael: Die Frage von Ernst ist echt gut. So etwas erfordert allerdings eine großartige Logistik und ein nachhaltiges Ressourcen-Management. Wird es eine Liste von Freiwilligen geben? Sollte gar ggf. ein Wettbewerb der besten Ideen ausgelobt werden, wenn es um Termine, Orte und Dauer der Festlichkeiten geht...Das könnte dann in der EU etwas länger dauern...

Christian: Guter Ansatz

Uli S.: Sach mia mal Einer oder Zwei, wie soll Orgie mit 2 m Abstand gehen? Das ist doch völlig bekloppt. Mussto mal im Lexikon* nachlesen, wie Orgie richtig geht!!!

* In der Neuzeit wird Orgie als Bezeichnung für gemeinschaftliche Handlungen gebraucht, mit denen bewusst gegen die Sitten verstoßen wird, insbesondere gegen die sexuellen Sitten. In letzter Zeit auch häufig für alles, was das gewöhnliche Maß übersteigt (...).

Ach Dschunxx, Ernst stellt eine Frage, die ihr nicht beantwortet und lieber neue Fragen stellt. Kommunikation ist nicht einfach, schon gar nicht an Bord!

Karfreitag, 10. April: Ganz viel Post heute!

Post von Christian: Aloha und frohe Ostern, ist ja schon interessant wie wir in der "Truppe" sehnsüchtig das AIS, bzw. in Michaels Fall live das Geschehen im Norden beobachten. Liebe Grüße nach Malmö, aber auch an alle anderen Lockbuchsegler!

Ralf, Du kannst ja mal Deinen Teich vergrößern und ein ferngesteuertes Segelboot anschaffen, dann kommst Du nicht zu sehr aus der Übung. ;) Kalami RC wäre der treffende Name. Das Boot müsste natürlich per Internet aus der Ferne zu steuern sein für Skippertrainings und Schwerwettertörns. Ich lache mich gerade weg!!!



So, jetzt aber auf die Dachterrasse, die nötige Sommerbräune zulegen. Der nächste Törn kommt bestimmt. Liebe Grüße aus Solingen, Christian



Post von Dirk

Moin Ralf, vielen Dank, dass du die Stimmung im trocken gefallen Seglervolk hochhältst! ☺ Großes Lob auch an die anderen Fotografen, wunderschöne Bilder! ☺☺☺ Meine Schwester wohnt auf Drejø und hat mir dieses Bild zugeschickt, dass in Dänemark jetzt immer mehr gesegelt wird. Gute Nachricht dabei: unsere Nachbarn perfektionieren das landestypische Dänische Kreuzen!

Vielen Dank Dirk, scheint so, als sei Deine Drejøschwester selbst an Bord und blickt auf den Svendborg Sund – immer wieder mein Traumrevier, dazu im Vordergrund ein „Schwesterschiff“ der „Kalami Star“, eine Bavaria 37 ... mit Fendern draußen, oha!



Christian fragt zu seiner heutigen AIS-Entdeckung (Vorseite): Mønsklint Regatta?

Tatsächlich, rund 35 dänische Yachten sind am Karfreitag von ca. 1000 bis 1700 zwischen Klintholm/Møn und der Kadetrinne unterwegs. So früh in der Saison bereits eine Regatta? Klar, in Dänemark ist bereits der Gründonnerstag ein Feiertag, Karfreitag sowieso und Ostern erst recht. Anfang April sind die Dänen sonst nie auf dem Wasser, aber bei dem Traumwetter?!

Dirk sin Fru Tina schimpft, ... warum wir uns bewusst so deprimieren!

Ralf dazu: Geteiltes Leid, Tina ...

Manuela (unten links) und Yvonne informieren über einen Link zum NDR über die Lage im Königreich: „Die Rückkehr zur Normalität soll sich in Dänemark über mehrere Monate erstrecken. So sollen Schüler der Mittel- und Oberstufe erst am 10. Mai in ihre Einrichtungen zurückkehren können. Bars, Restaurants, Friseur- und Massagesalons, Einkaufszentren sowie Diskotheken sollen nach wie vor geschlossen bleiben - auch Versammlungen von mehr als zehn Personen seien weiterhin verboten. "Wir werden noch viele Monate mit vielen Einschränkungen leben", verkündete Frederiksen“, nur vom Segeln verkündete er nix – siehe Klintholm.



Mit diesem Foto steigen Manuela & Yvonne noch ins „Burkasegeln ein. Willkommen an Bord!

Hallo Ralf, bei schönstem Sonnenschein zieht es Manuela und mich zu einem Spaziergang an's Wasser. Ist zwar nur der Bredenbeker Teich und nicht die Ostsee, aber immerhin Wasser. Um uns über Segeln zu unterhalten, was wir im letzten Jahr zusammen erlebt haben und was uns die Zukunft bringen wird, uns geht der Gesprächsstoff nicht aus! Wir sind froh, dass wir und unsere Lieben gesund sind! (...)

Wir senden dir viele liebe Grüße und bleibt bitte gesund! Yvonne & Manuela

Na und dann ging auch noch die Post im magischen Dreieck zwischen Michael, Ernst und Ralf ab, aber insgesamt drei Seiten Mails müssen wir am Karlfreitag nicht posten, Feierabend!



So weit Teil I des Corona Logbuches. Wenn Du am Corona-Logbuch II und III teilhaben möchtest, klickst du hier: <http://www.ralfuka.de/logbuch/logbuch-2020/492-corona-toerns-trainings>